

# inMUSIC

da ist **MUSIK** drin!

Nr. 85

Juni/Juli

2014

17. Jahrgang

Gratis im Fachhandel

[WWW.INMUSIC2000.DE](http://WWW.INMUSIC2000.DE)



**SILKE HAUCK**

RE:POP



kraftvoll & gefühlvoll

**ROOMERS**

**DAVID**

**BLAIR**

**STRONGER HIGHER FASTER**



**SLY & ROBBIE**

**Underwater Dub**  
Groove Attack/GoodToGo  
★★★★★

Auf diesem Album kehrt das legendäre Reggae-Rhythmus-Gespann zurück zu seinen eigentlichen Wurzeln. Im Harry J Studio spielten Sly & Robbie mit einer Auswahl erlesener Musiker (u.a. Mikey Chung, Radcliffe „Dougie“ Bryan, Robbie Lyn) ein Dub-Album ganz im Stil der frühen 70er und 80er Jahre ein. Ergebnis sind tiefe Dubstomper, die sich nicht nur auf Stücken wie „Dictionary“ und „Forward March“ gewaschen haben. Die Soundeffekte bei den Drums sind speziell auf dem hippelig groovenden „Frenchie Woman“ absolut hörensenswert. Wer auch nur etwas für Dub übrig hat, sollte hier unbedingt zugreifen!

**DUKLAS FRISCH**



**INCOGNITO**

**Amplified Soul**  
Ear Music/edel  
★★★★★

Bei einem Kauf einer Incognito-CD kann man nicht viel falsch machen. Das gilt auch für das bereits 16. Studioalbum „Amplified“, das Bluey im legendären Livingstone Studio in London aufgenommen hat. Auf dem Speisezettel stehen 16 schmackhaft groovende Tracks, die ein Höchstmaß an Rhythmusgefühl und Emotionalität transportieren. Der elegante Soul-Jazz wird wie gewohnt von hochkarätigen Sänger/innen angetrieben. Mit dabei sind diesmal u.a. Tony Morelle, Vanessa Haynes, Katie Leone, Carleen Anderson, Deborah Bond und die erst 22-jährige Australierin Chirara Hunter. Empfehlung!

**BERND LORCHER**



**PRESTON SHANNON**

**Dust My Broom**  
Continental/in-akustik  
★★★★★

Preston Shannon ist bekannt für seine soulige Bluesstimme, sein untrügliches Rhythmusgefühl und sein einfallreiches Gitarrenspiel. Auf seiner neuen CD „Dust My Broom“ serviert er uns nun eine gekonnte Hommage an Elmore James und wird hierbei von einer erlesenen Sidecrew aus Memphis (u.a. Kirk Smith-ear) unterstützt. Highlights sind insbesondere seine Interpretationen von „Done Somebody Wrong“ und „The Sky is Crying“. Komplettiert wird die CD von 5 Live-Tracks, die Preston zusammen mit der holländischen Combo Fat Harry & The Fuzzy Licks für eine dortige Radiosession einspielte.

**TIM BELDOW**



**CARRIE NEWCOMER**

**A Permeable Life**  
Available Light/in-akustik  
★★★★★

Mit „A Permeable Life“ veröffentlicht Carrie Newcomer ihr bisher reifstes und ausgereichtestes Album. Dafür hat die Sängerin und Songwriterin, die in der Vergangenheit gerne immer auch mal wieder Ausflüge ins Country-Genre unternahm, eine Reihe von Musikern ins Studio geladen, um einen entspannt-relaxten Akustiksound zu erzeugen. Ergebnis sind 12 Songs, über die sich die aussagekräftige Stimme von Carrie behutsam legt und die den Hörer auf eine wohlthuende Akustikreise nimmt. Man höre hierzu nur mal in das musikalische Kleinod „The Ten O’Clock Line“. Top-Singer/Songwriter-Kost!

**DUKLAS FRISCH**



**NEIL BLACK**

**Before Daylight**  
Dixiefrog/Fenn Music  
★★★★★

Neil Black, der Bluesrockstar aus Texas, beglückt seine Fangemeinde schon seit 3 Jahrzehnten mit erstklassiger Zwölfaktmusik. Natürlich gibt’s davon auch auf seinem neuen Longplayer „Before Daylight“ eine ganze Menge zu hören. Neals heiser brüchige Stimme passt bestens zu dem mal mit Mundharmonika, mal mit rollendem Piano oder einer funkigen Bassgitarre verzierten Bluesrock-Sound. Und die eingestreuten Bluesgitarrenriffs von Neil Black sind einfach genial. Als Anspieltipp empfehle ich euch unbedingt mal den prächtigen, fast sechsmünütigen Opener „Jesus & Johnny Walker“. Top!

**BERND LORCHER**

**SOUND CHECK**

	B. Lorcher inHard	Ute Bahn inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic
<b>1. SLY &amp; ROBBIE</b> Underwater Dub Ø: 4,9	4	5	5	6	3	5	6
<b>2. INCOGNITO</b> Amplified Soul Ø: 4,7	6	4	5	6	5	3	4
<b>3. PRESTON SHANNON</b> Dust My Broom Ø: 4,6	4	5	3	5	4	5	6
<b>4. CARRIE NEWCOMER</b> A Permeable Life Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5
<b>5. NEIL BLACK</b> Before Daylight Ø: 4,3	5	4	3	5	5	3	5
<b>6. ROOMERS</b> Feelings Ø: 4,1	5	3	4	5	4	3	4
<b>7. HUNDRED WATERS</b> The Moon Rang... Ø: 4,0	3	4	4	4	4	4	5
<b>8. EZIO</b> Adam And The Snake Ø: 3,9	4	3	4	4	4	4	4
<b>9. DAVID BLAIR</b> Stronger Higher... Ø: 3,7	4	3	4	4	3	4	4
<b>10. STEREOGRAMMA</b> The Game Ø: 3,6	3	3	4	4	3	3	5
<b>11. JOHNNY CASH</b> Out Among... Ø: 3,4	3	2	4	5	3	3	4
<b>12. MOONBOOTICA</b> Shine13 Ø: 3,3	3	2	4	3	4	4	3
<b>13. MARCUS MALONE</b> Stand Or Fall Ø: 3,1	3	2	4	5	2	3	3
<b>14. THIEVERY CORPORATION</b> Saudade Ø: 3,0	3	4	2	4	3	3	2
<b>15. HELIKON</b> Stimme Detektive Ø: 2,9	2	4	3	3	3	2	4
<b>16. SABINA</b> Toujours Ø: 2,7	3	2	4	4	2	2	2
<b>17. OLIVER KOLETZKI</b> I Am Ok Ø: 2,6	2	2	3	3	4	2	2
<b>18. RAIN DIARY</b> The Lights Are... Ø: 2,4	3	2	2	3	2	3	2
<b>19. KAPELLE HERRENWEIDE</b> Elend und... Ø: 2,3	1	2	4	2	2	2	1
<b>20. RAY SHAMES</b> Alleskönner Ø: 2,1	2	2	2	1	1	2	3



**EZIO**

**Adam And The Snake**  
Tapete/Indigo  
★★★★

Seit vielen Jahren ziehen EZIO beherzt ihr musikalisches Ding durch und beglücken ihre Fans mit leidenschaftlicher und herzerreißend schöner Musik. Der Rolling Stone bezeichnet ihren ehrlichen und zutiefst poetischen Stil bereits als "herzenswarmen Songwriter-Soul", wobei ihre anspruchsvollen Lyrics auch durchaus von einer Van Morrison oder Bob Dylan Scheibe stammen könnten. Wer auch nur etwas für meisterhafte Singer/Songwriter-Kunst übrig hat, sollte also bei "Adam And The Snake" unbedingt zugreifen! Hier gibt es anspruchsvolle Songwriterkunst auf sehr hohem Niveau!

**DUKLAS FRISCH**



**HUNDRED WATERS**

**The Moon Rang Like A Bell**  
K7 Records/Alive  
★★★★

Die vierköpfige Electro-Band meldet sich mit ihrem 2. Longplayer in der Szene zurück und überrascht mit vortrefflichem Soundmaterial. Abgeklärte Power, weicher Singsang im Verbund mit polyphonen Rhythmen und Kollagen aus Wortfetzen sind die Ingredienzien ihrer neuesten Arbeit. Ein bizarres Kaleidoskop an Kreativität, das sich gänzlich von zeitgenössischem Trendsetting absetzt. Dabei arbeiten die Vier mit einer komplexen Mischung aus avantgardistischem Pop, sphärischem Synthiesound und naiv-bezaubernden Frauen-Vocals, die die Indie-Electro-Band für mich zur Entdeckung des Monats macht.

**FRANK ZÖLLNER**



**ROOMERS**

**Feelings**  
7Music/Membran  
★★★★★

Seit elf Jahren gibt es bereits den Düsseldorfer Vierer Roomers, der auf seiner dritten Scheibe „Feelings“ sehr zu gefallen weiß. Und das liegt zweifellos an Frontsänger Marcel Lauterborn, dessen Stimme eine fraprierende Ähnlichkeit zu Peter Gabriel hat. Der Gruppensound geht vorwiegend in Richtung gutgelauntem Pop-Rock-Soul und hat einige starke Momente zu bieten. Etwa in dem leicht episch dahinschwebenden „Walk With Me Darling“, das sich auch auf einem Album von Peter Gabriel gut gemacht hätte. Oder in dem tempovariierenden „Good Vibe“, das sich in mächtigen Rockschwingungen entlädt.

**RAINER GUÉRICH**

## 9BACH

Tincian

Real World Rec./Indigo

★★★★★

9Bach, die aus dem nördlichen Wales stammende Gruppe um Sängerin Lisa Jen und Martin Hoyland, präsentiert ihre äußerst gelungenen zweiten Scheibe „Tincian“.

Auf dem Spielplan stehen 10 Songs, die von verlorenen Kindern, Füchsen, Familie, rotem Staub und von in Vergessenheit geratenen Häusern erzählen. Musikalisch umgesetzt mit walisischen Texten, einer melancholisch schönen Frauenstimme, betörendem Folkpop, Dub und Rockelementen. Prädikat: außer gewöhnlich!

RAINER GUÉRICH

## ABBA

Waterloo Deluxe Edition

Polar Music/Universal

★★★★★

Zum 40jährigen Jubiläum erscheint Abbas erfolgreiches „Waterloo“-Album in einer opulenten CD+DVD-Deluxe-Expanded Edition. Auf der CD ist nicht nur das remasterte Originalalbum zu finden, sondern auch noch 8 Bonustracks, darunter auch eine schwedische Version von „Honey, Honey“ und eine deutsche Ausgabe von „Waterloo“. Die DVD ist vollbepackt mit raren und teils unveröffentlichten TV- und Eurovision-Auftritten. Für den Fan ein Must-Buy!

MINKY STEIN

## MYA AUDREY

Wayfaring Trails

Royal Flame Music

★★★★★

Vieles Gute kommt aus der Schweiz. Beispielsweise Sängerin, Songwriterin & Pianistin Mya



Audrey, die mit „Wayfaring Trails“ ein sehr schönes Piano-Pop-Album mit tollen Vokalmelodien und gelegentlichen jazzigen Anklängen eingespült hat. Wenn man Songs wie „Believer“ und die hymnische Uptempo-Nummer „Through The Screen“ hört, könnte man fast von einem weiblichen Pendant zu Billy Joel sprechen. Sehr schön!

RAINER GUÉRICH

## PETER AUTSCHBACH

You And Me

Acoustic Music/Rough Trade

★★★★★

Gitarrenmusik aus dem Hause Acoustic Music ist immer eine Empfehlung wert. So auch die neueste CD von Gitarren-Virtuose Peter Autschbach. Der erfolgreiche Studiomusiker und Musikdozent arbeitet auf „You And Me“ ganz ohne Overdubs oder sonstige elektronische Spielereien und verlässt sich ganz auf den Klang seiner 6saitigen Akustikgitarre. So ist eine sehr ruhige und sympathische Scheibe entstanden, die viel Raum für die Melodie und die harmonische Vielfalt lässt. Neben Eigenkompositionen stehen auch einige Coverversionen auf dem Spielplan u.a. „Your Song“ (Elton John), „Yesterday/Michelle“ (Beatles) und „Tears In Heaven“ (Eric Clapton).

FRANK ZÖLLNER

## CHARLES AZNAVOUR

Formidable - Das Beste

Universal

★★★★★

Eine Doppel-CD anlässlich des 90. Geburtstags des großen Chan-

sonniers Charles Aznavour. Insbesondere die erste CD weiß mit Songs wie „Je m'voyais déjà“, „Tu l'laisses aller“ und „Et pourtant“ zu gefallen. Die zweite CD ist mit den deutschsprachigen/englischen Versionen seiner großen Hits nicht formidabel, sondern eher terribel...

MINKY STEIN

## DAVID BLAIR

Stronger Higher faster

7Music/Membran

★★★★★

David Blair ist so etwas wie „The Voice Of Canada“, denn schließlich schaffte er es dort vor einigen Jahren bis ins Finale der Casting-Show „Canada's Got Talent“. Gewonnen hat der sympathische Singer/Songwriter, der wie auch Paul Carrack gerne Hut zu tragen scheint, zum Glück nicht. Denn so konnte er sich ganz auf seine Singer/Songwriter-Karriere konzentrieren und zwei sehr erfolgreiche Alben und eine EP veröffentlichten. Mittlerweile ist David in Good Ol' Germany gelandet, wo auch seine neue Scheibe „Stronger Higher Faster“ erscheint, quasi ein Querschnitt seiner 18 besten Songs.

Und der Mann aus Vancouver ist ein begnadeter Sänger, was Songs wie „Perfect Set Of Troubles“ und „I Hate Liking You“ beweisen. Zu seinen größten Fans zählt übrigens auch sein Landsmann Chad Kroeger von Nickelback, der David in den höchsten Tönen lobt: „His songs are great, his voice is even better, but as a performer he is simply the best!“

RAINER GUÉRICH

## BLANK & JONES

So80s Pres. ZTT

Soundcolours

★★★★★

Auf ihrem neuen „So80s“-Projekt widmen sich Blank & Jones dem rühmreichen „ZTT“-Label von Trevor Horn, das in den 80iger Jahren besonders angesagter war. Hier veröffentlichten damals Künstler und Bands wie Frankie

Goes To Hollywood, Propaganda und Art Of Noise ihre großen Hits. Blank & Jones erhielten für diese Doppel-CD die Original-Mehrsparaufnahmen von Horn und schufen davon phantastische Neuarrangements, in dem sie die ursprüngliche Authentizität der Klassiker beibehielten. Man höre hierzu nur ihre wunderbare „Dr. Mabuse“-Bearbeitung von Propaganda oder das über 12minütige „The Power Of Love“ von Frankie Goes To Hollywood mit dem superlangen symphonischen Intro. Stark!

MINKY STEIN

## LUKA BLOOM

Head & Heart

Skip/Soulfood

★★★★★

Der irische Songbarde & Gitarrist legt mit „Head & Heart“ mal wieder ein neues Album vor, das ganz auf Laid Back-Atmosphäre setzt. Mit großem Feingefühl und ohne jede Hast interpretiert er Stücke von John Martyn, Ewan MacColl, Don McLean und Bob Dylan. Dazwischen gibt's noch einige relaxte Stücke, die er spontan mit dem Phil Ware Trio (Piano, Bass, Schlagzeug) aufnahm. Eine wunderbare Scheibe zum Relaxen und Genießen!

BERND LORCHER

## JOHNNY CASH

Out Among The Stars

Columbia/Sony Music

★★★★★

Mit „Out Among The Stars“ erscheint von Johnny Cash mit 30 Jahren Verspätung endlich das Album, dessen Veröffentlichung im Jahre 1984 kurzfristig von Columbia gekippt wurde. Zum Glück möchte man sagen, denn unter

den 13 Songs, die zwischen 1981 bis 1984 in enger Zusammenarbeit mit Country-Produzent Billy Sherill entstanden, finden sich etliche Highlights. Beispielsweise die flotte und munter nach vorne preschende Country-Nummer „Baby Ride Easy“, ein ganz famoses Duett mit June Carter Cash. Oder das mit einem verschmitzten Augenzwinkern vorgetragene „I Drove Her Out Of

Mind“. Ebenfalls mit an Bord ist das mit Waylon Jennings vorintim Live-Kulisse eingespielte „I'm Movin' On“. So vital und dynamisch habe ich Johnny Cash noch nicht gehört, eine dicke Empfehlung!

MINKY STEIN

## LES CHERCHEURS D'OR

Les Chercheurs D'Or

Space/Broken Silence

★★★★★

Französisch sprachigen Country-Folk mit Instrumenten wie Banjo, Mandoline, Gitarre, Fiddle, Kontrabass und Schlagwerk bekommt auch nicht alle Tage serviert. Das kanadische Quintett

Les Chercheurs D'Or macht aus diesen feinen Zutaten jedenfalls eine leckere und stimmige Roots & Alternative Country-Scheibe, in der insbesondere auch Sängerin Isabeau Valois mit ihren bezaubernden Vocals zu gefallen weiß.

MINKY STEIN

## CHUPACABRAS

Palante

Chupacabras/Souffire Artists

★★★★★

Auch die dritte Scheibe des Kölner Musik-Kollektivs steht wieder ganz im Zeichen kosmopolitischer Soundexkursionen einmal um den Globus und zurück. In den 13 neuen Songs verbinden sich so unterschiedliche Stile wie Hip-Hop, Dancehall, Salsa, Polka, Rap und Latin auf spielerisch leichte Art. Das bringt vom ersten Ton an die richtigen Tanzformel-Klänge auf die Flächen. Dazu werden Akkordeon, Akustikgitarre und die in spanischer Sprache gesungenen Texte kombiniert. Ob Dubstep, Reggae oder Rock: den drei Herren am Mikro steht jeder Stil bestens zu Gesicht.

FABIAN HAUCK

## BOB CORRITORE

Taboo

Delta Groove/in-akustik

★★★★★

Dass Bob Corritore ein ausgezeichneter Blues-Harper ist, beweist er auf diesem Instrumentalbum, das an den 1950er Jahre Chicago-Sound der Chess-LPs erinnert. Sein Motto auf Stücken wie „Potato Stomp“ und „Many A Devil's Night“ heißt „Shut Up & play your blues harp!“

Unterstützt wird er auf der Sternstunde des „Mundharmoika-Blues“ von einer erlesenen Auswahl an Musikern, u.a. von Jimmie Vaughan, Junior Watson und Fred Kaplan.

RAINER GUÉRICH

## DAGEFOER

Like You

Blue Pearls Music/Indigo

★★★★★

Das Folkpop-Quartett Dagefoer stellt sein zweites Album vor. Auf dem Spielplan stehen wieder eine Menge transparent-schwabender Grooves, die irgendwo zwischen Folk, Jazz, Chanson und TripHop agieren. Bezaubernd und stilischer kommt der Gesang von Mikrofrau Jamina Achour aus den Boxen, die von dem südafrikanischen Perkussionisten Dumisani Mabaso, Bassist Stefan Wulff (Ex-Ougenweide) und Folkgitarrist Hinrich Dageför kongenial begleitet wird. Mir persönlich gefallen die französisch gesungenen Nummern „L'Amour en Cage“ und „La Noyée“ sehr gut.

RAINER GUÉRICH

# 15 JAHRE TV TOTAL Die Jubiläums 4 DVD-Box!

15 Jahre ist es nun schon her, dass Stefan Raab seine beliebte Late-Night-Show „TV Total“ auf Pro 7 startete. Grund genug, um die witzigsten und besten Fernsehmomente auf 4 vollbepackten DVDs in einer goldenen Jubiläums-Box Revue passieren zu lassen.

Aus über 2000 Sendungen wurden dabei eine Menge Highlights zutage gefördert. Mit dabei sind natürlich die stärksten Szenen aus „Raab in Gefahr“, „Elton ferngesteuert“, „Blamieren & Kassieren“, „Checks & Casting“ u.v.m. Nicht fehlen darf natürlich auch ein „Best Of Eurovision Song Contest“ inklusive der „Raab-Entdeckungen“ Lena Meyer-Landrut, Roman Lob und Max Mutzke. Ein Blick in die allererste TV-Total Sendung lohnt sich natürlich auch. Ein absoluter Must-Have für alle TV-Total-Fans!

RAINER GUÉRICH

DVD: 15 JAHRE TV TOTAL (SONY MUSIC)

Wir verlosen 3 TV-Total DVD-Jubiläums-Boxen. Schickt uns bis zum 31.07.2014 eine Postkarte ab: inMusic, Stichwort „TV Total“, Bei Fußenkreuz 11, 66806 Emsdorf.

7US on f JETZT IM HANDEL!

DAVID BLAIR  
Singer/Songwriter

STRONGER HIGHER FASTER  
Ausdrucksstarke Stimme aus Kanada

LOVE 12  
Pop/Funk

NICK HOWARD  
Singer/Songwriter

Das neue Album LIVING IN STEREO  
Charmant, eingängig und ultramelodios

KARMA  
Rock/Pop

BOB CORRITORE  
Taboo

Das Debütalbum LEBE DEINEN TRAUM  
Ehrlich, handgemacht, melodisch

Singer/Songwriter

JULES

Das Album SHORT STORIES  
Vielschichtig und authentisch

JEREMY RILEY  
R&B

SILKE HAUCK  
re-pop

Das neue Album BAD WEEDS GROW TALL  
Jazz, Blues, Pop und Soul

**THE FIXX**  
**Live At Rockpalast 1985**  
 Repertoire Records  
 ★★★★★

Die britischen The Fixx waren in den 80er Jahren eine der angesagtesten New Wave Bands, die mit Titeln wie "One Thing Leads to Another", "Red Skies" und "Less Cities More Moving People" ihre größten Erfolge feierten. Außerdem verfügte die fünfköpfige Band um den charismatischen



Frontmann Cy Curnin über ausgezeichnete Live-Qualitäten, was dieses remasterte CD/DVD-Set von ihrem Rockpalast-Auftritt in der Hamburger Markthalle am 22.02.1985 beweist. Vom tollen Opener "Privilege" bis zum Final "Rehning" lassen die Briten keine Spur von Langeweile aufkommen und füttern ihren Wavesound nicht nur mit tollen Gesangslinien, sondern auch mit erstklassigem Synthesizer-Klängen. Die Soundqualität des Silberlings ist hervorragend, sehr zu empfehlen!

**RAINER GUÉRICH**  
**HEIDI HAPPY**  
**Golden Heart**  
 Silent Mode/Cargo  
 ★★★★★

Die aus Luzern stammende Multiinstrumentalistin & Songwriterin Heidi Happy legt mit „Golden Heart“ wieder mal eine gelungene CD vor, auf der es so manches zu entdecken gibt: psychedelisch rockende Balladen, wunderbarer Country-Folk und melancholisch verspielte Songwriting wie es auf „Down Town“ zu hören ist. Die 14 Songs dieses Albums sind verdammt vielschichtig, überraschend und erfrischend! Sehr zu empfehlen!

**MINKY STEIN**  
**SILKE HAUCK**  
**Bad Weeds Grow Tall**  
 7Music/Membran  
 ★★★★★

Die charismatische Jazz/Pop-Sängerin Silke Hauck präsentiert mit „Bad Weeds Grow Tall“ wieder mal ein tolles englischsprachiges Album. Ihren Stil auf den 14 abwechslungsreichen Stücken bezeichnet sie selbst als „Re:Pop“:



„Wir haben wieder eine Vielzahl großartiger Balladen musikalisch umgesetzt. Das Spektrum reicht dabei vom klassischen Pop über arabische Klänge, elektronischen Britpop, Dubstep bis hin zu Reggae. Einen wesentlichen Anteil am Gelingen der Platte hatten auch der Haitianer Eden Noel und Stefan „The Nerd“ Hartmann, die beide neu ins Team kamen und Silke tatkräftig unterstützten.“

**RAINER GUÉRICH**  
**HELIKON**  
**Stumme Detektive**  
 Traumton Records/Indigo  
 ★★★★★

Die zweite Arbeit des Hamburger Duos Helikon dreht sich in meinem Player, und ich kann nur hoffen, dass der Sommer toll wird. Denn Anne Otto (Gesang) und Jochen Schmadtke (Gitarre, Klavier, u.v.m.) liefern



uns schon jetzt den perfekten Soundtrack für die schönste Zeit des Jahres. Gut gelaunte Pop-Melodien mit Texten, die man sich ohne Probleme auch mehr als einmal anhören kann, sind das Aushängeschild der „Stummen Detektive“. Virtuose Stückchen voller Ideen und gefälliger Akkorde, die vom täglichen Leben, Ausflügen ans Meer, romantischen Momenten oder den vielbelegenen zwischenmenschlichen Beziehungen berichten.

**UTE BAHN**  
**NICK HOWARD**  
**Living In Stereo**  
 7Music/Membran  
 ★★★★★

Nick Howard war im Jahre 2012 der Gewinner von „The Voice Of Germany“. Danach war der gebürtige Engländer permanent on Tour, veröffentlichte seine Hitsingle „Untouchable“ und arbeitete mit Nachdruck an seinem neuen Album, das nun endlich veröffentlicht wird. Die CD kann sich hören lassen und dürfte mit ihren 12 Popsongs alle Nick Howard-Fans mehr als zufriedenstellen. Auf dem Longplayer zu finden ist auch Nick's neuer Hit „Can't Break A Broken Heart“, eine ungemein melodiose und ins Ohr gehende Nummer, die eine Menge Opti-



mismus versprüht. Ein charmanter und ehrlicher Singer/Songwriter.

**SIMONE THEOBALD**  
**KAIA HUUSE**  
**Det Eneste Jeg Vil**  
 Grappa/Galileo MC  
 ★★★★★

Ich mag Sängerinnen, die auf Norwegisch singen. Kaia Huuse ist in ihrer Heimat schon seit 14 Jahren bekannt für ihre melancholisch-emotionalen Songs, die sie in ihrer Muttersprache vorträgt. Nur zu gerne hört man den Liedern der Skandinavinerin zu, die von alltäglichen Themen wie Liebe, Kummer, Freude und sogar von Fränkungen handelt. Behutsamer und betörender Folk auf Norwegisch!

**RAINER GUÉRICH**  
**IRISH FOLK**  
**The Ultimate Guide To Irish Folk**  
 ARC Music  
 ★★★★★

Freunde der grünen Insel können sich über diese liebevoll zusammengestellte Doppel-CD freuen, die uns 34 hochkarätige Irish Folk Vertreter in den heimischen CD-Player bringt. Dabei ist wirklich alles, was Rang



und Namen hat und Füller gibt es so gut wie keine. Folgende Künstler sind mit dabei: Luke Kelly, Lúnasa, Johnny Duhan, Dolores Keane, Luka Bloom (!), The Willis Clan, Calannad, Craobh Rua, The Dubliners u.v.m. Ein Blick in die von dem irischen Musik-Journalisten John O' Regan verfassten informativen Liner-Notes im dicken CD-Booklet lohnt sich auch. 152 Minuten Irish Folk à la carte!

**RAINER GUÉRICH**  
**BILLY JOEL**  
**Original Album Classics**  
 Columbia/Sony Music  
 ★★★★★

Wem vielleicht noch einige Alben von Billy Joel im CD-Regal fehlen, sollte sich diese 5-CD-Box aus der Original Album Classics-Reihe von Sony Music näher anschauen. Da ist nämlich einiges Interessantes dabei. „Streetlife Serenade“ ist Billy Joels drittes Studioalbum aus dem Jahre 1974, das insbesondere in den USA recht erfolgreich lief. Absoluter Anspieltipp darauf ist die wunderbare Großstadtblade „The Great

Suburban Showdown“. Auch Billys nächstes Album „Turnstilles“ (1976) findet sich in der Schuberbox. Hier zeigt sich Mr. Joel von der stilistisch abwechslungsreichen Seite, was nicht zuletzt durch den Reggae-Schlenker „All You Wanna Do Is Dance“ deutlich wird. Hier sind auch Steel-Drums zu hören. Ein Klasse Ohrwurm mit wunderbarer Pianobegleitung ist zudem die Nummer „Summer, Highland Falls“. - Mit „52nd Street“ veröffentlichte Billy Joel 1978 sein erstes Album, das es bis auf Platz 1 der Billboard-Charts schaffte. 76 Wochen hielt sich die Scheibe mit Hitsingles wie „Big Shot“ und „Honesty“ auf der Pole Position der amerikanischen Hitparade. - Im Jahre 1989 legte Billy Joel mit „Storm Front“ nochmal ein aufregendes und vielschichtiges Mainstreamrock-Album vor. Der Opener „That's Not Her Style“ rockt verhemmt nach vorne und „We Didn't Start The Fire“ ist eine echte Hymne, die man so schnell nicht wieder aus dem Ohr bekommt. - Last but not least findet sich auch noch Billy Joels romantisches Klavierwerk „Op.1-10 Fantasies & Delusions“ aus dem Jahre 2001 in der Box. Hier erweist sich der New Yorker als genialer Komponist im Geiste eines Schumann oder Chopin. Die Stücke werden nicht von Billy Joel selbst, sondern von Richard Joo interpretiert.

**RAINER GUÉRICH**  
**BILLY JOEL**  
**A Matter Of Trust - The Bridge To Russia**  
 Columbia/Sony Music  
 ★★★★★

Als überarbeitete und erweiterte Doppel-CD-Neuauflage erscheint Billy Joels legendäres Livekonzert in Leningrad aus dem Jahre 1987. Billy Joel hatte damals im Rahmen von Glasnost die Einladung erhalten, im Kreml aufzutreten und spielte vor den begeistertsten russischen Fans seine großen Hits wie „Honesty“, „Goodnight Saigon“, „An Innocent Man“ u.v.a.. Ursprünglich beinhaltet die CD lediglich 16 Tracks des Konzerts, welche nun aber mit 8 weiteren Livetracks in der richtigen Songreihenfolge komplettiert wurde. Ergänzt wird der Livemitschnitt zusätzlich von 2 Konzertproben zur UDSSR-Tour plus einer Mundharmonika-verzierten Version

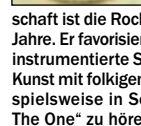


des „Piano Man“. Klasse!  
**MINKY STEIN**  
**JOYCE THE LIBRARIAN**  
**They May Put Land Between Us**  
 Songs & Whispers/Broken Silence  
 ★★★★★

Nach der 2012 in Eigenregie veröffentlichten EP „The Weight Of The Line“ liegt nun der Longplayer der Band aus Bristol vor und überzeugt mit einer Mischung aus emotionalem Liedgut und akustischer Handarbeit. Die Combo um Bandgründer Martin Callingham entführt uns in den 10 Songs in eine vertraute Welt voller Poesie und melancholischer Stimmungen. Die in weiten Teilen äußerst puristisch instrumentierte Aufnahme zeigt immer dann ihr ganzes Potential, wenn neben akustischer Gitarre und Cello noch Instrumente wie Trompete, Orgel oder Piano zum Einsatz kommen. Ein Album voller menschlicher Wärme und Wohlklang!

**FRANK ZÖLLNER**  
**JULES**  
**Short Stories**  
 7Music/Membran  
 ★★★★★

Die Geschichten, die das Leben schreibt, sind doch immer wieder die Unglaublichsten. Etwa im Falle



des Musikers Jules, der jetzt mit gut 60 Jahren seine erste Scheibe veröffentlicht. Seine große Leidenschaft ist die Rockmusik der 60iger Jahre. Er favorisiert aber auch schon instrumentierte Singer/Songwriter-Kunst mit folkigen Zutaten, was beispielsweise in Songs wie „Who Is The One“ zu hören ist. Ein weiterer Anspieltipp ist das bluesige „Mother's Garden“, das sich in einem exaltiert ausuferndem Soundkosmos inklusive Naturgeräuschen bewegt.

**FABIAN HAUCK**  
**KAPELLE HERRENWEIDE**  
**Elend und Verschwendung**  
 Believe/Souffood  
 ★★★★★

Wer diesen Sommer keine Gelegenheit hat, die hanseatische Herrenkapelle (mit starkem Bayern-Anteil) bei den zahlreichen Live-Gigs zu erleben, dem sei die vorliegende Silberberrille ans Herz gelegt. Zwar atmen die elf brandneuen Songs nichts von

# DAVID BLAIR



Vor einigen Jahren schaffte **DAVID BLAIR** es bis ins Finale der Casting-Show „Canada's Got Talent“. Gewonnen hat der sympathische Singer/Songwriter den Contest zum Glück nicht, denn so konnte er sich ganz auf seine Solokarriere konzentrieren. Einen gelungenen Querschnitt seines bisherigen Schaffens bietet nun seine neue CD „Stronger, Higher, Faster“ mit 18 seiner besten Songs.

**INMUSIC:** Hallo David, was machst du denn im Augenblick?

DAVID: Ich befinde mich gerade in China, wo ich 7 Shows spiele, bevor ich nach Deutschland zurückkehre, um dann dort wieder auf der Bühne zu stehen...

**INMUSIC:** In Deutschland erscheint über das Label 7Music deine CD „Stronger, Higher, Faster“, eine Art „Best of“ deiner bisherigen beiden Soloalben und einer EP. Wie bist du beim Auswählen der Songs vorgegangen, was waren die Kriterien?

DAVID: Im Endeffekt war die Auswahl der 18 Stücke eine Kombination aus meinen persönlichen Favoriten und den Publikums-Lieblingen, also den Tracks, die während meiner Konzerte von den Fans am stärksten nachgefragt wurden.

**INMUSIC:** Du hast in Deutschland ja schon viele Konzerte gegeben. Wie sind deine bisherigen Eindrücke von unserem Land?

DAVID: Ich liebe Deutschland! Die Menschen unterstützen mich praktisch überall, und es ist sehr günstig und einfach, von einem Ort zum anderen zu kommen. Ganz besonderen Spaß machen mir meine Konzertauftritte in kleineren Städten, da ich dort einen noch direkteren Draht zum Publikum habe und nebenbei auch noch mein „Deutsch“ verbessern kann.

**INMUSIC:** Welcher Song auf der CD ist dein Favorit, wenn du ein Livekonzert gibst? Welche Lieder mögen deine Fans ganz besonders?

DAVID: Das ist eine verdammt schwierige Frage. Ich denke, zwei der Nummern, die ich live auf der Bühne am liebsten spiele, sind „This Is The Soundtrack“ und „Nothing Left To Prove“. Meine Fans fordern bei meinen Konzerten immer ganz besonders lautstark nach „This Is The Soundtrack“, „Stronger, Higher, Faster“,

„You Make Me Ok“ und „Alone Together“.

**INMUSIC:** Was sind deine Pläne für die die Zukunft? Wann erscheint dein nächstes Studioalbum?

DAVID: Mein Traum ist meine Musik weltweit über ein Mainstream Radio zu verbreiten und so eine Hörerschaft von Millionen von Menschen zu haben. Die nächste Zeit toure ich quer durch Deutschland und Europa, bevor es nächstes Jahr wieder nach Asien geht. Eventuell mache ich auch noch einen Abstecher nach Nordamerika. Für mein nächstes Studioalbum habe ich schon 6 Songs aufgenommen und hoffe im Sommer noch weitere Tracks fertigstellen zu können. Da habe ich von den Tourterminen her die meiste freie Zeit...

**RAINER GUÉRICH**  
**CD: STRONGER, HIGHER, FASTER**  
 (7MUSIC/MEMBRAN)  
 WWW.DAVIDBLAIRSONGS.COM

dem unvergleichlichen Live-Flair der fünf Herren mit Krawatte, aber immerhin kann man die angeschrägten Texte zwischen Irrenhaus, Weltschmerzen, Melancholie, coolem Urbanstyle und archaischer Poesie genießen. Die kompakt-griffigen Songstrukturen arbeiten dabei mit Polka, Punk, Chanson, Pop und Rock-Elementen. Und Brass-Sections und Akkordeon sind auch im Dauereinsatz...

FRANK ZÖLLNER

**OLIVER KOLETZKI**  
**I Am O.K.**

Vertigo/Universal  
★★★★

Ein über weite Strecken ganz passabler Vocal House mit schönen Frauenstimmen, den der Berliner DJ Oliver Koletzki uns hier auftischt. Zur Abwertung führt hauptsächlich das hässliche Cover (Koletzki als Brille tragender „Nerd“ mit 13 Jahren) und die ebenso dusselige deutschsprachige HipHop „Hommage“ an die „schöne Jugendzeit“ mit MC Rene. So was geht gar nicht!

RAINER GUÉRICH

**KREIDLER**  
**ABC**

Bureau B/Indigo  
★★★★

Kreidler feiern ihr 20jähriges Jubiläum mit einer neuen hypnotisch-ambient-krautigen Rockscheibe mit sechs auufernden Songs. Erstmals haben Kreidler auch mit georgischen Sängern zusammengearbeitet, was eine neue musikalische Dimension öffnet. Und arabische Klangwolken verströmt schon gleich zu Beginn der wonnig wabernde Opener „Nino“. Diese Kreidlerische „ABC“-Klangerfahrung ist ein Erlebnis!

RAINER GUÉRICH

**CYNDI LAUPER**  
**All Time Best: Reclam Musik Edition**

Sony Music  
★★★★★

Diese quietschgelbe Reclam Musik-Edition ist der einstigen 80iger Jahre Pop-Göhre Cyndi Lauper gewidmet, die sich im Laufe ihrer musikalischen Karriere als außergewöhnliche Sängerin erwies, der selbst Miles Davis mit seiner genialen Coverversion zu „Time After Time“ seine Referenz erwies. Diese grandiose Nummer ist im Original natürlich auch auf der Greatest Hits-Sammlung zu finden, ebenso wie die unvergesslichen Hits „Girls Just Want To Have Fun“, „She Bop“, „True Colors“ und „Iko Iko“.

SIMONE THEOBALD

**MARIAN LINHART**  
**Sun She**

7Music/Membran  
★★★★

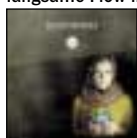
Weniger ist manchmal mehr. Das dachte sich wohl auch Marian Linhart, Sänger, Gitarrist und Songwriter aus Oberursel. Seine Solo-CD beginnt mit einem atmosphärischen, spanischen, spanisch-amerikanischen Gitarrenintro, das in das erste Stück „Esmeralda“ mündet. Marian legt seine ganze Emotionalität in seine Stimme und begleitet sich dazu auf der Akustikkampfe. Das musikalische Ergebnis, seine Songskizzen über Erfahrungen und Erlebtes kommen dem ganz nahe, was Marian mit seiner reinen und poetischen Ausdruckskraft erzeugen wollte: „Meine Musik sollte zart, verletzlich und stark sein.“

DUKLAS FRISCH

**LIV**  
**Build My Own World**

Zeitart Records/Soulfloor  
★★★★★

Die Singer/ Songwriterin mit deutsch-norwegischen Wurzeln begeistert auf ihrer Debütarbeit mit Phantasie und Einfühlungsvermögen. Dabei fesselt vor allem der langsame Flow ihrer Kompositionen, die irgendwo zwischen Pop, Folk, Jazz und akustischen Rock-Phasen angesiedelt sind. Eine Synthese aus Melodie und Text (in Englisch und Norwegisch gesungen) steht hier klar im Vordergrund und gestaltet den gefühlvollen und verzaubernden Sound. So entführt uns Liv Solveig Wagner in ihren ganz persönlichen und sehr emotionalen Klangkosmos aus kleinen Geschichten, folkangehauchten Melodien und akustischen Gitarrenläufen.



FABIAN HAUCK

**MARCUS MALONE**  
**Stand Or Fall**

Redline Music/in-akustik  
★★★★★

Der aus Detroit stammende und in London lebende Sänger und Gitarrist Marcus Malone gilt in der Blueszene immer noch als Geheimtipp. Vollkommen zu Unrecht wie sein bereits sechstes Album „Stand Or Fall“ beweist. Der Opener „Living The Blues“ ist ein kraftvolles und kerniges Bluesrock-Statement. Auf dem nachfolgenden Titelstück wird das Tempo zurückgefahren, um ganz der samtigen Stimme von Marcus Malone Platz zu machen, dann spricht die Bluesgitarre. Sehr stimmig, auch der immer wieder eingeschobene Backgroundchor mit weiblichen Vocals. Nicht fehlen darf der „Detroit City Blues“, der Zwölfaktgruß an Malones amerikanische Heimatstadt und das atmosphärische und Harp-verzierte „It's Gonna Take Me“, von dem es gegen CD-Ende auch noch eine Extended Version zu hören gibt. Ein empfehlenswerter Tipp für alle Bluesfreunde!



RAINER GUÉRICH

**MARGEIR**  
**Blue Lagoon Soundtrack 3**

hfn Music  
★★★★★

Der isländische Soundmagier Margeir Ingólfsson präsentiert uns den 3. Teil seiner gefeierten Blue Lagoon Soundtracks-Serie und führt dabei wieder in die Untiefen seiner musikalischen Welten. Wie bereits auf den Vorgängern findet der geneigte Hörer weniger den gängigen Stoff, um unter den Stroboskopen abzutanzen als vielmehr ein einzigartiges Sammelsurium abgehangener Sounds vom isländischen Klassiker bis zu brandneuem, unveröffentlichtem Material. So entführt der Mastermind auf zwei Silberscheiben (Nr. 2 unter Margeir's Alter Ego Gluteus Maximus) in die weiten Welten elektronischer Klangforschung, synthetischer Wärme, ultracooler Vibes und hypnotischer Beschwörungsformeln. Und ganz nebenbei bringt er die kreative Energie von Bob Moses, Luomo, Exos, DJ Koze u.v.a. in die optimale Form.

**MARINAH**  
**El Baile de las Horas**

Montuno/Galileo MC  
★★★★★

Marina Abad, die Sängerin der legendären Mestizo-Truppe Ojos de Brujo, präsentiert ihr Solodebüt, das schon durch das ausgefallene Cover-Artwork für Aufsehen sorgt.

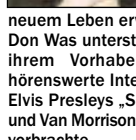
Musikalisch serviert uns die singende Schönheit einen sehr melodischen und ins Ohr gehenden Espana Pop, der viel Wärme und spanisches Lokalkolorit ausstrahlt. Songs wie dem federleicht-sonnigen „Nuevo Abril“ kann man sich nur schwer entziehen. Ein weiterer Anspiel Tipp ist der langsame Melancholie-Schlenker „El Carrusel“, auf dem Philippe Cohen vom Gotan Project mitwirkte. Zu den hochkarätigen Gästen auf der Scheibe zählte insbesondere auch Carlos Sarduy, der auf einem Großteil der Stücke mit seiner Trompete und seinen Programmings zu hören ist. Spanische Musik kann so vielfältig, smooth und doch auch so modern klingen!

RAINER GUÉRICH

**MARTINA MCBRIDE**  
**Everlasting**

Kobalt/Rough Trade  
★★★★★

Normalerweise steht US-Star Martina McBride ja eher für das Country-Genre. Auf ihrer aktuellen CD „Everlasting“ hat sie sich nun aber eine Auswahl von Soul- & R&B-Klassikern vorgeknöpft, die sie mit ihrer unvergleichlichen Stimme zu neuem Leben erweckt. Produzent Don Was unterstützte Martina bei ihrem Vorhaben, das absolut hörensweite Interpretationen von Elvis Presleys „Suspicious Minds“ und Van Morrisons „Wild Night“ hervorbrachte.



MINKY STEIN

**MOEBIUS STORY LEIDCKER**  
**Snowghost Pieces**

Bureau B/Indigo  
★★★★★

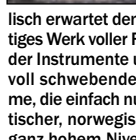
Dieter Moebius (Cluster) legt hier eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit den beiden amerikanischen Elektronikünstlern Tim Story und Jon Ledecker (u.a. Matmos) vor. Die drei kreativen Freigeister verstehen sich prima, was die 11 Songs auf „Snowghost Pieces“ belegen. Wabernde Soundflächen treffen auf bedrohliche Klangkulissen, komplexe Rhythmuschleifen und hypnotische Electronics. Den betreffenden Film hierzu muss jeder in seinem Kopf persönlich ablaufen lassen...

RAINER GUÉRICH

**SIGRID MOLDESTAD**  
**Brevet Til Kjaerleiken**

Grappa/Galileo MC  
★★★★★

Mit dem Produzenten Kato Adland hat die norwegische Sängerin, Fiddlerin und Komponistin Sigrid Moldstad eine sehr anspruchsvolle Hommage zu Ehren des 100. Geburtstags des Dichters Jan-Magnus Bruheim eingespielt. Musikalisch erwartet den Hörer ein großartiges Werk voller Folkpoesie, betörender Instrumente und einer wundervoll schwebenden lyrischen Stimme, die einfach nur verzaubert. Poetischer, norwegischer Folk-Pop auf ganz hohem Niveau!



RAINER GUÉRICH

**MOONBOOTICA**  
**Shine**

Four Music/Sony Music  
★★★★★

Wer es vergessen haben sollte, hinter dem Pseudonym Moonbootica stecken die beiden Hamburger DJs KoweSix und Tobitob, die mittlerweile bereits im dritten Jahrzehnt ihres Schaffens stehen. Dabei haben die beiden Remix-Experten schon mit Größen wie Robbie Williams, Faithless und Jan Delay gear-



**SILKE HAUCK**  
**Abwechslungsreicher Re:Pop**

Die hübsche und charismatische Jazz/ Pop-Sängerin **SILKE HAUCK** präsentiert mit „Bad Weeds Grow Tall“ wieder mal ein tolles englischsprachiges Album. Ihren Stil auf den 14 sehr abwechslungsreichen Stücken bezeichnet sie selbst als „Re:Pop“

**INMUSIC: Du hast den Stil deines neuen Albums als „Re:Pop“ bezeichnet. Was genau verstehst du darunter?**

SILKE: Jedes Kind braucht einen Namen. „Re:Pop“ ist für mich die logische Verschmelzung von musikalischen Stilen, die mich geprägt haben. Das Spektrum reicht dabei von der Vergangenheit bis zur Gegenwart, von Retro bis Modern Pop. Also heißt für mich die logische Konsequenz daraus „Re:Pop“...

**INMUSIC: Die Stücke entstanden in Zusammenarbeit mit dem Haitianer Eden Noel und Stefan „The Nerd“ Hartmann. Was kannst du mir denn über die Beiden erzählen, und was schätzt du an ihnen besonders?**

SILKE: Beide sind als Komponisten und Arrangeure an meiner CD beteiligt und bestechen vor allem durch ihre Authentizität. Eden ist dabei eher in der 'Old School' beheimatet, während Stefan ein Kind der 80er Jahre ist, der aber auch neuen und zeitgemäßen Beats gegenüber aufgeschlossen ist. Beide sind sehr unterschiedliche Charaktere, die sich aber großartig ergänzen und das Album erst zu dem gemacht haben, was es ist. Übrigens werden Eden und

Stefan bei der bevorstehenden Tour auch mit mir auf der Bühne stehen!

**INMUSIC: Was kannst du mir denn über die eigentlichen Studioarbeiten an der CD erzählen?**

SILKE: Ich erinnere mich gerne an so manche magische Momente. Beispielsweise hatten wir alle nach der ersten Demoaufnahme von „Bad Weeds Grow Tall“ Gänsehaut, weil wir wussten: „Das muss der Titelsong des Albums werden!“ Ich bin auch sehr glücklich über den kreativen Input von Stefan, der alle möglichen Beats anbrachte und dabei genau wusste, was mir gefiel...

**INMUSIC: Hast du bestimmte Songs auf der Platte, die du besonders magst?**

SILKE: Meine absoluten Favoriten sind „Bad Weeds Grow Tall“, „If You Ever“, „Ain't No Love Without“ und „If I Could“.

**INMUSIC: Welche Musik hörst du eigentlich in deiner Freizeit?**

SILKE: Das ist ziemlich gemischt: von Christina Aguilera bis Etta James, von Billie Holiday über Birdy bis Beyoncé...

**INMUSIC: Welche Aktivitäten stehen mit Silke Hauck demnächst noch so an?**

SILKE: Eine ganze Menge! Absoluten Vorrang hat natürlich die Promotour mit neuer Band. Dazu gibt es natürlich auch noch zahlreiche Interviews und Video-präsentationen in Funk und TV. Musik ist Liebe, Liebe ist Musik!

RAINER GUÉRICH  
CD: **BAD WEEDS GROW TALL**  
(7MUSIC/MEMBRAN)  
WWW.SILKEHAUCK.DE

Freunde des deutschen Schlagers können sich diesen Monat gleich über eine Reihe von Neuveröffentlichungen freuen. „Frei Sein“ (Telamo/Sony) heißt die neue CD von Sängerin LIANE. Inklusiv: „Ich lass nur noch Sonne in mein Herz“, ihrer ganz persönlichen Hymne für die schöne Jahreszeit. +++ Wenn es so etwas wie ein Traumpaar in der deutschen Schlagerszene gibt, dann sind es BRITTA & DIRK, die im TV bei Florian Silbereisen ihre große Traumarian Silbereisen ihre große Traumarian



Hochzeit feiern. Nun erscheint ihr gemeinsames Debutalbum „Tanz mit mir“ (Telamo/Sony).

+++ „Fiesta Romantica“ (Telamo/Sony) heißt das neue Album der LOS PARAGUAYOS, das eine Vielzahl deutschsprachiger Hits im typischen Los Paraguayos-Sound bereit hat, u.a. „Santa Maria“, „Sieben Fässer Wein“ und „Griechischer Wein“. +++ DIE LUDOLFS, Deutschlands bekannteste und unterhaltendste Autoverwerter mit eigener Fernsehshow, veröffentlicht ihr erstes Album „Wir sind vom Schrott“ (Telamo/Sony). Daruf zu finden sind 15 Stimmungskracher inklusi-

ve. „Deine Kiste und dein Fahrgestell“, „Der Nippel“ und „Im Wagen vor mir“. +++ TINA YORK, die jüngere Schwester von Mary Ross, feiert mit der Doppel-CD „Typisch Ich! So bin ich so war ich“ (Telamo/Sony) ihr 40. jähriges Künstler-Jubiläum. Neben ihren größten Hits („Ich bin da“, „Zwei junge Menschen“) gibt's auch brandneue Stücke zu hören, etwa die Singleauskopplung „Das mach ich doch mit Links“ +++ „Magie der Berge, Vol. 1“ (Telamo/Sony) heißt die erste Veröffentlichung von

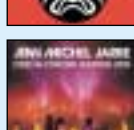
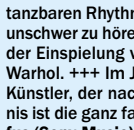
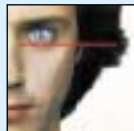


ALPENHILL, einem brandneuen Chillout-Projekt, das gediegene Beatlandschaften inklusive Kuhglocke mit Loungesounds und tanzbaren Beats kombiniert. +++ Die legendäre College Rockband TOAD THE WET SPROCKET hat nach 15 Jahren wieder ein gemeinsames Album eingespielt. „New Constellation“ (India Records/Rough Trade) beinhaltet eine Reihe ins Ohr gehender Hits wie den smashigen Opener „New Constellation“ oder die melancholische Ballade „California Wasted“. +++ Cooler Pop-Rock aus Österreich serviert uns RAY SHAMES auf seiner CD „Alleskönner“ (Chilli/Rebeat). Schräg und doch irgendwie anders erklingen Songs wie „Lady Love“ und „Salome“ +++

## JEAN MICHEL JARRE

Freunde elektronischer Musik können sich diesen Monat gleich über sechs digital überarbeitete Re-Releases des Franzosen JEAN MICHEL JARRE freuen.

Den Auftakt macht „Oxygene“ (Dreyfus/Sony Music). Jean Michel Jarres fameses Erstlingswerk aus dem Jahre 1976. Der damals 28-jährige Franzose definierte mit den 6 Parts des Titelstücks das Genre „atmosphärisch-sphärische Elektronikumusik“ ganz neu und schuf einen unverwechselbaren Synthiestil, der ihn aus der Masse anderer Genreveterter weit herausragen ließ. Highlight der remasterten Scheibe ist natürlich „Oxygene Part 4“, das in der Singleauskopplung im Jahre 1976 nicht nur sämtliche Charts stürmte, sondern auch ein ganz ausgezeichnetes Boxentester an der heimischen HiFi-Anlage ist. - Wenn man nur 2 Alben von Jean Michel Jarre im CD-Regal stehen haben möchte, muss auf jeden Fall auch das 78er Klangopus „Equinoxe“ (Dreyfus/Sony Music) auf den Kaufzettel. Die 8 Equinoxe-Parts schuf Jarre kunstvoll verschachtelt mit allerlei Polyphonic Synthesizern, digitalen Sequencern und MCI-Studio-Equipment. Thematisch reflektieren die schwebenden und teils bedrohlich wirkenden Synthiefächen den Tagesablauf eines Menschen, der vom frühen Morgen bis in die Nacht reicht. Für das 2014er Mastering knöpfte sich Dave Dardwater für Yakuda Audio die originalen analogen Tapes nochmal gründlich vor, um so ziemlich alles an Dynamik und Klangbrillanz herauszuholen. - „Magnetic Fields“ (Dreyfus/Sony Music) erschien 1981 in einer Phase, als zahlreiche Pop-Bands wie Yazoo, OMD, Ultravox und Human League die ungeahnten Möglichkeiten elektronischer Klangzeugung zu entdecken begannen. Auch Jarre experimentierte auf seinem Album mit tanzbaren Rhythmuskonfigurationen, was auf „Magnetic Fields Part 2“ unschwer zu hören ist. Eine wichtige Inspirationsquelle für Jarre war bei der Einspielung von „Magnetic Fields“ zudem das Schaffen von Andy Warhol. +++ Im Jahre 1982 war Jean Michel Jarre der erste westliche Künstler, der nach Maos Tod im fernen China auftreten durfte. Ergebnis ist die ganz famose Live-Doppel-CD „Les Concerts In China“ (Dreyfus/Sony Music), die nicht zuletzt durch die chinesischen Konzertzwischenansagen ein ganz besonderes Flair versprühen. Die 15 Livetracks entstanden während fünf Auftritte in Shanghai und Peking. Ein ganz besonderer Anspieltipp ist das fast zehnmünütige „Fishing Junks At Sunset“, bei dem auch das Conservatoire Symphony Orchestra von Peking zu hören ist. - „Cities In Concert Houston Lyon“ (Dreyfus/Sony Music) bietet hörenswerteres Live-material, das im Jahre 1986 bei Auftritten Jarres im texanischen Houston und im französischen Lyon entstand. Unterstützt wurde er bei den gigantisch wirkenden Open-Air Auftritten von einem großen Ensemble an Begleitmusikern, einer Violin-& Horn-Section, Chören u.v.m. Sehr gelungen finde ich das weit-schweifende und farbenprächtige „Ethnicolor“ und die Variation des ersten Teils von „Magnetic Fields“.



Und weil's so schön ist wird mit „Destination Docklands“ (Dreyfus/Sony Music) gleich noch ein Livekonzert wiederveröffentlicht. Das 12-gängige Liveopus entstand Anfang Oktober 1988 während zweier Bühnenauftritte Jarres in den Londoner Docklands. Auf dem Spielplan standen hauptsächlich Titel des damals kurz zuvor veröffentlichten „Revolutions“-Albums, die von Jarre-Klassikern wie „Oxygene Part 4“ und „Magnetic Fields Part 2“ sehr gut komplettiert wurden.

RAINER GUERICH

beitet. Auf „Shine“ wird über eine Stunde lang Dance-O-Mania der Extraklasse geboten und die Stroboskope machen Überstunden. Mit dieser Scheibe im Gepäck wird der Ibiza-Trip zur immerwährenden Party. Play it Loud!

FRANK ZÖLLNER

### MORIARTY

#### Fugitives

Air Rytmo/Broken Silence

★★★★★

Das französisch-amerikanische Musikkollektiv Moriarty ist eine ganz heiße Empfehlung für alle Freunde von amerikanischer Roots, Folk, Country & Blues-Musik. Auf seinem neuen Album „Fugitives“ erweckt das Quintett um die charismatische Sängerin Rosemary Stanley 12 Songs aus der Feder von Woody Guthrie, Hank Williams, Blind Willie McTell und diversen anderen Traditionals zu neuem Leben. Und in dem überführten Moriarty Klangkosmos entwickeln die Balladen ein faszinierendes Eigenleben. Roots, Folk und Country der Sonderklasse!

DUKLAS FRISCH

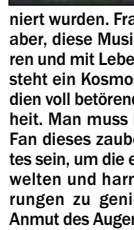
### NICOLE MÜLLER

#### Rèves et Danses

Acoustic Music/Rough Trade

★★★★★

Nicole Müller, eine begnadete Harfistin, hat sich auf ihrer neuesten Arbeit ganz den Werken von Bach, Debussy, Satie, Rameau und Tournier verschrieben. Hauptsächlich also Stücke, die ursprünglich nicht für Harfe komponiert wurden. Frau Müller versteht es aber, diese Musik neu zu interpretieren und mit Leben zu erfüllen. So entsteht ein Kosmos traumhafter Melodien voll betörender Ruhe und Schönheit. Man muss kein ausgewiesener Fan dieses zauberhaften Instrumentes sein, um die entstehenden Traumwelten und harmonischen Phrasierungen zu genießen und sich der Anmut des Augenblickes hinzugeben.



UTE BAHN

### MUNDWERK-CREW

#### Logoamstart

International Bohemia/Broken Silence

★★★★★

Als Support von Größen wie LaBrassBanda und Denda hat sich die aus Traumstein stammende Mundwerk-Crew bereits einen Namen gemacht. Die Truppe um die beiden Frontmänner Touze und Sebaino am Mikro verbindet deutschsprachigen Rap mit einem breit gefächerten Sound aus Trompeten, Gitarre, Keys und stampfenden Beats. Gast auf „Weiß-Blauer“ ist kein Geringerer als Stefan Dettl von LaBrassBanda.

MINKY STEIN

### FINN NELLE

#### Lark

In Bloom/Rough Trade

★★★★★

Noch ein Singer/Songwriter? Das fragt man sich beim ersten Reinskippen in die Debutarbeit des Murauer FinN Nelé, aber recht schnell wird klar, dass sich hier jemand meilenweit von den üblichen Akustik-Klumpfen absetzt. Sehr ruhig und authentisch klingen seine Songs, die irgendwo zwischen Rock, Blues und Folk angesiedelt sind. Eine gemütliche und melancholische Musik, die keinen vorherbestimmten Regeln folgt und mit ihrer puristischen Ausrichtung bestens funktioniert. Was vielleicht auch den Umstand erklärt, dass Finn bisher ganz ohne Begleitband auskommen ist und auch auf seiner Debütrille alles in Personalunion eingespielt hat. Beindruckend!

SIMONE THEOBALD

### LUCKY PETERSON

#### The Son Of A Bluesman

JazzVillage/Harmonia Mundi

★★★★★

Lange nichts gehört von dem New Yorker Bluessänger, Gitarristen und Hammond B3-Spezialisten Lucky Peterson, der hier seine neue Scheibe vorstellt. Auf dem Spielplan stehen nicht nur hochklassige Eigengewächse („Nana Janel“, „I'm Still Here“), sondern auch einige sehr gelungene Coverversionen, u.a. von Johnny Nash („I Can See Clearly Now“) und Wilson Pickett („Funky Broadway“). Blues mit jeder Menge Funk, Soul & Groove!

MINKY STEIN

### RAIN DIARY

#### The Lights Are Violent Here

Secret Entertainment/Rough Trade

★★★★★

Aus Finnland kommt die fünfköpfige Gothic Dark Wave-Combo Rain Diary, die auf Songs wie „Lost“ und „Shame“ immer wieder an Depeche Mode erinnert. Ansonsten versteht es die Gruppe, ihre bittersüßen Liebesgeschichten mit oftmals tragischem Ende in einen dramaturgisch packenden Gothic Mantel mit elektronischen Zutaten, Rockriffs und charismatisch-melancholischem Leadgesang zu packen. Hörenswert!

MINKY STEIN

### MICHELLE RENÉE

#### Michelle Renée

Yelloweared Records/Soulflood

★★★★★

Mit diesem Album hat sich die aus dem amerikanischen North Carolina stammende Background-Sängerin Michelle Renée einen lange gehegten Traum erfüllt: ein Album unter eigenem Namen, bei dem sie aus dem Schatten des Backgrounds ans Mikro tritt. Ergebnis ist ein vielseitiges und poppiges R&B-Album, das noch mit einer ganz besonderen zweiten Bonus-CD aufwarten kann. Hier hat Michelle das komplette Songmaterial nochmal mit deutschsprachiger Leadstimme eingesungen, quasi als Verbeugung vor ihrer deutschen Abstammung mütterlicherseits.

SIMONE THEOBALD

### LINAS RIMSA & ARINUSHKA FOLK GROUP

#### Old Faith

ARC Music

★★★★★

Was für eine tolle CD! Der litauische Komponist, Keyboarder & Synthespezialist Linas Rimsa hat hier mit dem russischen Folklore-Ensemble



Arinushka eine wirklich außergewöhnliche Ethnofusion geschaffen, die sowohl was die Interpretation als auch die Aufnahmequalität betrifft, erste Klasse ist. Zwischen wuchtigen und dynamischen Programmings, hypnotischen Keyboardlinien, die auch mit Gitarre, Oboe und irischer Tinwhistles angefeuert werden, intoniert der Russische Folklore-Chor mal in seiner Gesamtheit, mal nur als Solostimme Lieder über das Unglücklichsein, über die Liebe, die Natur und das Leben. Und wenn ich der Betreiber eines HiFi-Studios wäre, dann würde ich zur Vorführung das Stück „About Nature“ laufen. Schon unglaublich, was hier an instrumentaler Vielfalt, Gesangsstimmen, Dynamik und Klangtransparenz aus den Boxen kommt. Höchstpunktzahl!

RAINER GUERICH

### LA RUE KETANOU

#### Allons Voir

LRK Productions/Broken Silence

★★★★★

Beginnen hat das französische Trio La Rue Ketanou seine musikalische

Karriere vor ungefähr 20 Jahren in den Fußgängerzonen Frankreichs. Mittlerweile können Florent Vintrigner, Olivier Leite und Mourad Musset auf fünf Alben und über 300.000 verkaufte Tonträger verweisen. Ihr Songwriter-Chanson-Pop ist authentisch und handgemacht. Zwischen Mundharmonika-Phrasierungen, Akkordeon-Flair, Chanson, Folk, Pop, Reggae und südamerikanischen Musikelementen ist bei La Rue Ketanou so einiges möglich. Und ernste Themen packt das Trio musikalisch auch an, was beispielsweise in „L'Age Nucléaire“ nachzuhören ist.

BERND LÖCHER

### SABINA

#### Toujours

Naim Edge Records/Indigo

★★★★★

Den meisten Lesern dürfte Sabina Sciubba als Frontfrau der Avantgarde-Electro-Punk-Band Brazilian Girls ein Begriff sein. Die Grammy-nominierte



Dame wandelt seit einiger Zeit auf Solopfad und hat nun ihr Debüt am Start. Beim ersten Durchhören steht fest, hier wird

Vielfalt nicht nur groß geschrieben, sondern auch vom ersten Ton an praktiziert. Nicht nur das Frau Sabina in fünf verschiedenen Sprachen singt, auch wird jedes Genre bedient, was man sich nur vorstellen kann. Neben Indie, Pop, Salsa, Rock, Jazzanleihen und Elektro-Gefrickel arbeitet die umtriebige Dame auch mit einem Mix aus Klarinette, Hammond-Orgel, Kongas, Brass-Section, TeMex und Gitarrentremoli. Eine Aufnahme mit reichlich Überraschungspotential!

FRANK ZÖLLNER

### THE SELDOM SCENE

#### The Long Time...

Smithsonian Folkways/Galileo MC

★★★★★

Bluegrass- und Country-Freunde können sich über diese Veröffentlichung der Seldom Scene freuen. Auf ihrem ersten Studioalbum seit 2007 interpretiert die fünfköpfige Truppe auf Dobro, Mandoline, Fiddle, Gitarre und Kontrabass 16 ihrer größten Hits. Dazu gibt's den unvergleichlichen Leadgesang (Dudley Connell) bzw. mehrstimmige Vokalmelodien zu hören. Anspieltipp ist „Hickory Wind“, auf dem auch Emmylou Harris als Gast zu hören ist.

RAINER GUERICH

### SKAOS

#### More Fire

Pork Pie/Broken Silence

★★★★★

Bläserstarken Ska, der fetzt und Gute Laune verbreitet, serviert die achtköpfige Truppe Skaos auf ihrer neuen Scheibe „More Fire“. Definitive Anspieltips auf der Scheibe sind das straight nach vorne rockende „Johnny“, bei dem es um die rechts-populistischen Verirrungen eines jungen Underdogs geht und der smashige Party-Stomper „Shake It Up“, der schweißtreibend und etwas anzüglich daherkommt...

FABIAN HAUCK

### STEREODRAMA

#### The Game

7Music/Membran

★★★★★

Einen leidenschaftlichen und asskickenden Alternative Dance Rock serviert uns der Vierer Stereodrama auf seinem neuen Album. Die Band um Sänger Chris Gellibert hat ein Gespür für ins Ohr gehende Hooks und ein abwechslungsreiches Songwriting mit jeder Menge Sex-Appeal. Die 13 Songs auf „The Game“ verfügen über die nötige Portion Eigenständigkeit und kommen in Sachen Rock'n'Roll-Ener-



gie nicht zu kurz. Als Anspieltipp unbedingt gleich den Opener „The Game“ anchecken!

MINKY STEIN

## SARAH STRAUB

Red

Donnerwetter/Cargo

★★★★

In der 26-jährigen Sängerin & Songwriterin Sarah Straub steckt einiges an Potential. Das macht der Hördurchlauf ihres zweiten Albums, das stilistisch zwischen R&B, Funk & souligem Pop pendelt, deutlich. Immer wieder versteht es die rothaarige Sängerin in ihre Stücke ein Höchstmaß an Emotionalität zu legen. Man höre hierzu nur einmal in Stücke wie „Someone Else But Me“ oder das balladeske „I Will Be Beautiful“...

MINKY STEIN

## KAI STRAUSS

Electric Blues

CRS/in-akustik

★★★★★

Tolles Solodebüt von Bluesgitarrist Kai Strauss, der den Bluesfans natürlich von seinen zahlreichen Touren mit Memo Gonzalez & The Bluescasters bekannt sein dürfte. Die Mikroarbeit überwiegt nicht selbst, obwohl er auch ein tolles Stimmorgan hat (man höre „Commit A Crime“). Statt dessen bedient er sich einer Reihe hochkarätiger Gäste, u.a. Sugar Ray, Darrell Nulisch, Boyd Small und Keith Dunn. Und der Mundharmonika-Einsatz kommt auf den einzelnen Tracks auch nicht zu kurz. Fein!

RAINER GUÉRICH

**STROM & WASSER**  
**Anticool**  
Traumton Records/Indigo  
★★★★★

Nach zwei Alben unter dem Bandnamen Strom & Wasser featuring The Refugees, die Heinz Ratz mit Kollegen und Flüchtlingen aus aller Welt aufgenommen hat, steht nun wieder ein „reines“ Strom & Wasser-Album am Start. Und wie könnte es anders sein, steht ein musikalischer Rundumschlag quer durch Gesellschaft und Politik auf dem Spielplan. Dass dabei kein Blatt vor den Mund genommen wird und so manches brisante Thema direkt und unverblümt angesprochen wird, versteht sich bei Strom & Wasser fast von selbst. Natürlich kommen Themen wie Liebe, Beziehungen und andere Katastrophen auch nicht zu kurz und werden in einer Mischung aus Rock, Pop, elektronischem Geschrammel und Texten zum Niederknien beliebt.

UTE BAHN

## HANS THEESSINK

65 Birthday Bash

Blue Groove/in-akustik

★★★★★

Seit vielen Jahren feiert der österreichische Bluesänger & Gitarrist Hans Theessink seinen Geburtstag mit einem „Birthday Dash Konzert“ im Wiener Metropol. Anlässlich seines 65sten Geburtstags wurde nun sein dortiger Auftritt am 05.04.2013 mitgeschnitten. Herausgekommen ist eine absolut relaxte und Gute-Laune-machende Blues Birthday Jam mit zahlreichen Songs aus dem großen Theessink-Fundus inklusive der deutschsprachigen Kris Kristofferson-Adaption „Gö, du bleibst heut nacht bei mir“ und der gelungenen Rolling Stones-Coverversion „No Expectations“.

BERND LORCHER

## THIEVERY CORPORATION

Saudade

ESL/Rough Trade

★★★★★

Das Duo aus Washington meldet sich mit einer neuen Scheibe zurück, die

ganzer der brasilianischen Musik gewidmet ist. Für dieses anspruchsvolle Vorhaben verpflichteten Thievery Corporation zahlreiche Gastmusiker und Sängerinnen. So sind auf den einzelnen Stücken u.a. die Nouvelle Vague-Sängerin Karina Zeviani, die argentinische Ausnahmestimme Natalia Clavier und Shana Halligan (Ex-Bitter:Sweet) zu hören. Sanfte Melancholie in Perfektion!

UTE BAHN

## DIONNE WARWICK

All Time Best: Reclam Musik

Edition

Sony Music

★★★★★

Die fruchtbare Zusammenarbeit von Sony Music und dem renommierten Reclam-Verlag trägt weitere musikalische Früchte. So steht diesmal eine umfassende CD-Retrospektive der aus New Jersey stammenden Gospel- und Soulsängerin Dionne Warwick, der Cousine der leider viel zu früh verstorbenen Whitney Houston auf dem Programm. In der Trackliste der 14-gängigen Reclam-Kopplung finden sich Hits wie "I'll Never Love This Way Again", "Déjà Vu", "How Many Times Can We Say Goodbye" (ihre Zusammenarbeit mit Luther Vandross) und ihr erfolgreiches Duett "Love Power" mit Jeffrey Osborne aus dem Jahre 1987. Aufschlussreich und informativ ist wie immer auch das CD-Booklet!

SIMONE THEOBALD

## JOHN WATTS

Live At Rockpalast

Repertoire Records

★★★★★

Über Repertoire Records wird hier erstmals der 1982er WDR-Rockpalast Auftritt des Fischer Z-Masterminds John Watts in einem opulenten CD+DVD-Set veröffentlicht. Watts hatte kurz zuvor den ersten Split seiner Band verkündet und zeigte bei seinem Konzert im Kölner Sartori, dass er auch solo einiges drauf hatte. Im remasterten Stereo Sound finden sich im Set Up der Bühnenshow natürlich Songs seines ersten Soloalbums "One More Twist", aber auch hochinteressante Liverversionen von Fischer Z-Klassikern wie "Marliese", "Berlin" und "So Long".

DUKLAS FRISCH

## VINYL VINYL

## REFERENCE SOUND EDITION

Reference Soundcheck

in-akustik

★★★★★

Vinyl-Freunde aufgepasst! In der „Reference Sound Edition“ erscheint eine Doppel-LP, die bestens dazu geeignet ist, die heimische Stereoanlage in den Bereichen Transparenz, Dynamik, Bass-Reproduktion und Tiefenstaffelung abzuchecken. 14

Künstler finden sich auf den beiden schwarzen Scheiben, die im DMV Verfahren und mit RESO-Mastering überspielt und auf 180 Gr. reines Virgin Vinyl gepresst wurden. Als Anspieltipps in Sachen Stimme empfiehlt sich „Your Luck Will Find You“ des Schweizer Rootsrockers Hank Shizoe. Für den E-Bass-Check eignet sich die Nummer „Friends“ der Thom Rotella Band bestens. Tja, und „Tricycle“ von Film & The BB's ist von der explosiven Dynamik her eine echte Herausforderung für eine verzerrungsfreie Wiedergabe über die Kette Plattenspieler, Verstärker und Lautsprecher. Und mit dem Einsatz des richtigen Kabels lässt sich auch noch

so manche Klangverbesserung herausholen...Na dann viel Spaß beim Testen!

RAINER GUÉRICH

## STUDIO RIO

Presents The Brazil Connection

Legacy/Sony Music

★★★★★

Rechtzeitig zur Fußball-WM in Brasilien erscheint diese LP, die uns Klassiker von Billie Holiday, The Isley Brothers, Aretha Franklin, Marvin Gaye u.v.a. vor einem geschmeidigen musikalischen Background aus Samba und Bossa Nova präsentiert. Möglich gemacht haben dies die beiden Produzenten Frank und Christian Berman (Rhythms Del Mundo), die mittels neuartiger „State Of The Art“-Technologie die Original-Gesangsspuren der einzelnen Künstler vom originalen musikalischen Background-Sound trennten und sie nun inmitten eines brandneuen, von einer brasilianischen Allstar-Band eingespielten Bossa Nova/Samba-Sounds platzierten. Unbedingt einmal in das wunderbare, von Marvin Gaye intonierte „Sexual Healing“ hineinhören, dem die brasilianische Auffrischkur äußerst gut bekam.

RAINER GUÉRICH

## THE THE

Soul Mining

Sony Music

★★★★★

„Nicht kleckern, sondern klotzen“ heißt die Devise dieser remasterten Vinyl-Edition von The The's Klassiker aus dem Jahre 1983, der in einem aufwändigen Boxset inklusive Bonus-LP erscheint. Da macht schon das Öffnen der einer Ampex Tonband-Verpackung nachempfundene Karton-

box großen Spaß. Im Innern geht die Freude weiter. Die beiden LPs stecken in separaten Gatefold/Papphüllen in toller Cartoonaufmachung. An den Boxen-Innenwänden finden sich zusätzlich noch jede Menge handschriftlicher Anmerkungen. Dazu gibt es als weitere Zugabe auch noch eine großformatige BASF-Tonband-Dekospule, auf deren Rückseite sich Tracklisting und alle wichtigen Credits der Aufnahmen finden. Tja, und auch ein aufklappbares Poster in Zeitungsoptik gehört noch zu dem wirklich luxuriösen Package. Doch auch musikalisch können die beiden LPs überzeugen. The The Bandmitglied Matt Johnson hat die ursprünglichen Aufnahmen mit Hits wie „This Is The Day“ und „Uncertain Smile“ höchstpersönlich in den Londoner Abbey Road Studios abgemischt. Überzeugend geriet auch die beige packte Bonus-LP, die alternative Aufnahmen und Remixes beinhaltet. So gibt es „Uncertain Smile“ beispielsweise in einer ultalangen, zehnmündigen Version zu hören. Damit nicht genug, erwartet den Hörer mit dem beigelegten Download-Code auch noch eine weitere Überraschung. Hier hat Matt Johnson mittels „Dubbed-From-Disc“-Technologie vom Original-Vinyl aus dem Jahre 1983 mit seinem Thorens TD-147 Plattenspieler noch eine ganz spezielle, digital optimierte Version bereitgestellt. Diese Wiederveröffentlichung erscheint übrigens nur als Vinylausgabe und nicht als CD, also schnell zugreifen!

RAINER GUÉRICH

**JAZZ & WELTMUSIK**  
**MINDI ABAIR**  
**Head Heart**  
Heads Up/in-akustik  
★★★★★

Mit ihren blonden Haaren und ihrer Vorliebe für funkigen Jazz erinnert mich die amerikanische Alt, Tenor



# ROOMERS

Seit elf Jahren gibt es bereits die Düsseldorfer Band ROOMERS, die auf ihrer dritten Scheibe „Feelings“ zu gefallen weiß. Und das liegt zweifellos an Frontsänger Marcel Lauterborn, dessen Stimme eine frappierende Ähnlichkeit zu Peter Gabriel hat.

**INMUSIC: Was könnt ihr mir über eure bisherige Bandgeschichte erzählen?**

Roomers gibt es schon seit 12 Jahren, allerdings nicht immer in der gleichen Besetzung. Gegründet haben Marcel und Vladi die Band 2002, nachdem sie vier Jahre in verschiedenen Bands zusammen Covermusik machten. Als Dritter kam Fabi in die Band, und nach verschiedenen Bassisten ist nun Matt seit 2008 dabei! - Vor „Feelings“ haben wir schon zwei Alben veröffentlicht, aber unser drittes Album ist wohl das beste und reifste, was wir bis jetzt raus gebracht haben!

**INMUSIC: Über welchen Zeitraum entstanden die 11 Songs?**

ROOMERS: Das ist ganz unterschiedlich. Einige Songs entwickelten sich im Laufe von Monaten, andere brauchten Jahre. Manchmal entsteht ein Song bei uns auch ganz spontan im Proberaum. Es gibt auch Lieder auf der CD, die wir live schon wieder ganz anders spielen. Wir sind der Meinung, dass sich ein Song ruhig verändern kann, wenn seine Aussagekraft nicht verloren geht...

**INMUSIC: Welche Erinnerungen habt ihr an die Zeit im Studio?**

ROOMERS: Studiozeit bedeutet bei uns auch viel Spaß zu haben! Bei den letzten beiden Alben haben wir 14 Tage im Studio gewohnt, gegessen, getrunken (lacht) und natürlich intensiv gearbeitet. An dieser Stelle nochmal einen großen Dank an

„Moschus“ vom Spacelab-Studio in Greifath!

**INMUSIC: Wer ist bandintern bei euch denn für die Texte zuständig?**

ROOMERS: Texte schreibt ausschließlich unser Sänger Marcel, der auch meist der Ideengeber der Harmonien ist bzw. den Grundstein legt, auf dem die Band dann aufbaut.

**INMUSIC: Die stimmliche Ähnlichkeit von Sänger Marcel Lauterborn zu Peter Gabriel ist schon enorm...**

ROOMERS: In der Tat ist es nicht das erste Mal, dass jemand Marcells Stimme mit Peter Gabriel vergleicht. Das Komische daran ist aber, dass bei uns in der Band niemand wirklich ein Fan von Peter Gabriel ist bzw. einen besonderen Bezug zu ihm hat. Natürlich ist es aber ein sehr großes Kompliment, wenn unser Frontmann mit einer „Ikone“ des Musikgeschäfts verglichen wird!

**INMUSIC: Schon mal darüber nachgedacht, eure Musik mehr mit progressiven Elementen zu schmücken? Mir gefällt diesbezüglich auf der CD insbesondere das leicht epische „Walk With Me Darling“ sehr gut!**

ROOMERS: Wir denken zwar nicht in eine bestimmte musikalische Richtung, aber wenn wir einen Song schreiben, der vielleicht über progressive Elemente verfügt, dann ist das auch super. Deshalb ist es auch immer schwer für uns, auf die Frage bezüglich unserer Musikrichtung zu antworten... Machen wir nun Rock, Pop oder Soul? Wir haben einfach die unterschiedlichsten Einflüsse, die wir in unseren Songs zusammenmischen. Auf jeden Fall denken wir aber, dass unsere Musik jederzeit kraftvoll ist und eine Aussage transportiert...

RAINER GUÉRICH  
CD: FEELINGS  
(7Music/MEMBRAN)  
WWW.ROOMERS-ONLINE.DE

**PETE ALDERTON**  
**Living On Love (Remastered Edition)**

Ozella Music/Galileo MC  
★★★★★  
Mit seinem 2006er Werk "Living On Love" schaffte Sänger und Gitarrist Pete Alderton in der deutschen und europäischen Blueszene den Durchbruch. Dieses emotionale und höchst eindringliche Werk erscheint nun in einer ganz speziellen, von Stockfisch-Toningenieur Hans-Jörg Maucksch remasterten Neuauflage. Songs wie "(She Said That) Evil Was Her Name" und "Give Me All Your Love" strahlen nun noch mehr Wärme und Prägnanz aus. Eine Aufnahme, mit der man seine HiFi-Anlage zu Hause einmal richtig testen kann.

DUKLAS FRISCH

**B.B. & THE BLUES SHACKS**  
**Businessmen**

Crosscut/in-akustik  
★★★★★  
Die Hildeheimer Bluesformation um die Gebrüder Arlt lässt es auf ihrer neuesten Einspielung „Businessmen“ mal wieder charmant grooven. Blues- & Soulstomper kommen geschmeidig aus den Boxen, mal mit präzisen Bäsersätzen oder mit Mundharmonika-Phrasierung verziert. Und Michael Arlts Bluesgesang klingt mitunter so schön old fashioned. Ich empfehle hierzu mal „Gimme This, Gimme That“ als Anspieletipp. Bis auf eine Interpretation des John Brim-Klassikers „It Was A Dream“ finden sich ausschließlich Eigengewächse auf der Platte.

RAINER GUÉRICH

**FAMARA**  
**Karibu**

N-Gage/Membran  
★★★★★  
Famara kommt aus der Schweiz und gilt dort als einer der populärsten und erfolgreichsten Reggae-Künstler. Auf seinem neuen Release „Karibu“ vermischt er die unterschiedlichsten Klangzutaten wie Afro-Reggae, Dub und Weltmusik zu einem erfrischenden Sound. World-Reggae, der rootsig daher kommt und trotzdem Spaß macht!

FABIAN HAUCK

**HEIMATSOUND**  
**V.A.**

Sony Music  
★★★★★  
In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fernsehen und dem Radio-sender Bayern 2 entstand diese vollbekapete Doppel-CD, die insgesamt 21 Acts aus Bayern und dem Alpenraum versammelt. Und es gibt neben bekannten Künstlern wie LaBrass Banda, Ringsgwandl, Claudia Koreck und Hubert von Goisern auch zahlreiche noch nicht so bekannte Vertreter der bayerischen Musikszene zu entdecken, etwa die Schlachthofbronn (Schorsch), Sparifankal („Oaschichtiga Mo“) und G. Rag & die Landlergswischer („Monaco Franze“).

DUKLAS FRISCH

**PRINZ CHAOS II.**  
**Tsunami Surfer**

Sturm & Klang/Alive  
★★★★★  
Auf dem Plattenlabel von Konstantin Wecker erscheint die neue CD von Prinz Chaos II. alias Florian Kirner. Der Liedermacher & Songwriter nimmt sich mit einem Augenzwinkern und schwarzem Humor selbst schwieriger Themen wie „Soldatenliebe“, „Das Papamobil“) an. Mitunter erinnern seine Lieder auch an Liedermacher wie Franz Josef Degenhardt, Georg Kreisler und Ludwig Hirsch. Über autobiographische Züge verfügen Songs wie „Weitersroda“ und „Schloss im Schnee“, denn Florian bewohnt auch privat ein Schloss, was seinen Künstlernamen erklärt...

DUKLAS FRISCH

**RAINALD GREBE**  
**Berliner Republik**

Versöhnungsrecords/Broken Silence  
★★★★★  
In seinem neuen Bühnenprogramm widmet sich der Liedermacher und Kabarettist Rainald Grebe mit seinem untrüglich subversiven Humor den Verhältnissen in der „Berliner Republik“. Auf den 2 CDs, die im Dezember letzten Jahres im Berliner Admiralspalast mitgeschritten wurden, überzeugt Grebe mit einer skurril musikalischen Bestandsaufnahme der Nation, mit einer spitz-bissigen Großoffensive über Politik und Kapital. Klar, dass dabei auch die Bundeskanzlerin und zahlreiche Politiker ihr Fett abbekommen. Begleitet wurde Grebe bei seinem Auftritt vom bestens aufgelegten „Orchester der Versöhnung“.

DUKLAS FRISCH

**CONRAD SCHNITZLER**  
**Congratulacion**

Bureau B/Indigo  
★★★★★  
Die Reihe von Wiederveröffentlichungen des Elektronikünstlers Conrad Schnitzler (Ex-Tangerine Dream, Ex-Kluster) geht weiter. „Congratulacion“ erschien erstmals im Jahre 1987 und zeigt Schnitzler bei der Arbeit mit seinem damals neuen Synthesizer Yamaha CX5. Mit diesem Gerät war es dem Künstler möglich, mühelos zwischen digitaler und analoger Klangerzeugung zu wechseln. Die LP erschien seinerzeit auf dem spanischen Label Esplendor Geometrico und verfügt nun in der Wiederveröffentlichung über 6 Bonustracks.

BERND LORCHER

**Kurz & KNAPP**

Mit „Summer Celebration 2 (Brazil Edition)“ (Ambient Domain/Nova D) führt uns die VARGO LOUNGE diesmal direkt an die Strände Brasiliens. Das passt ja wunderbar zur Fußball-WM, wenn Künstler wie Céu, Fernanda Porto, Luiza Possi, Bossacucanova und Electro Coco uns ihre Lounge-sounds und brasilianischen Mixe auf dem heimischen CD-Player zwecks Hörgenuss servieren. +++ ++ Die Reihe von Wiederveröffentlichungen der Krautrock/Elektronik-Pioniere CLUSTER geht weiter. „Apropos Cluster“ (Bureau B/Indigo) erschien erstmals im Jahre 1990. Hans-Joachim Roedelius und Dieter Moebius beendeten damals mit dieser Scheibe ihre 10jährige gemeinsame Kreativpause, um nun die vielfältigen Möglichkeiten digitaler Klangerzeugung konsequent zu nutzen. Ein echtes Highlight diesbezüglich gelang ihnen auf der CD mit dem fast 22minütigen Titelstück „Apropos Cluster“. ++ Ein elektronisches Kleinod aus dem Jahre 1981 kommt mit der Wiederveröffentlichung von „La Freiheit des Geistes“ (Bureau B/Indigo) des Duos DIE PARTEI wieder ans Tageslicht. Die Formation von Tom Dokoupil (Siluetes 61, The Wirtschaftswunder) und dem Joseph Beuys-Meisterschüler Walter Dahn (Die Hornissen) serviert mit Tracks wie „Guten Morgen in Köln“ und „Ostafrika“ einen herrlich pluggenden und fein zisierten, instrumentalen Synthie-Pop mit prägnanter Melodieführung. So mag ich das! +++ In ihrem Projekt COLLECTIF TRICOLETTE können sich die beiden Produzenten Bela Brauckmann und Gunter Papperitz nach Herzenslust austoben. Hier verbinden sie anspruchsvolle Pop-Arrangements, symphonische Elemente und elektronische Beats mit der betörenden Leadstimme von Sängerin Colette. Also Augen zu und die Musik auf „3901 m“ (edel content) genießen +++ Der Fotograf TOBIAS MELLE verbindet auf seiner BluRay (Inkl. DVD) „Beethovens Sinfonie Nr. 9 in B-Dur“ (edition fotografie & musik) klassische Musik mit seinen Fotos. Ergebnis ist ein audiovisuelles Erlebnis der besonderen Art +++

BERND LORCHER

und Sopransaxophonistin Mindi Abair ein wenig an die junge Candy Duffer in den 90er Jahren. Und Mindi hat schon einiges erreicht: Sie jammt mit Paul Shaffer in der David Letterman Show und tourte mit Größen wie Teena Marie, Duran Duran, Lee Ritenour und Keb Mo'. Klar, dass sich viele ihrer Freunde nicht lange bitten lassen mussten, um auf den 11 selbstgeschriebenen Songs ihres Albums mitzuwirken. So sind u.a. Keb' Mo' („I'll Be Your Home“), Joe Perry („Kick Ass“) und Gregg Allman („Just Say When“) auf der Scheibe vertreten. Und Mindi kann nicht nur gut Saxophon spielen, sondern macht auch am Mikro (u.a. „I Can't Lose“, „Train“) mit ihrer Soulröhre eine gute Figur.

RAINER GUÉRICH

**CHRISTIAN BOLZ**  
**Blaues Krokodil**

Hip Jazz/Galileo MC  
★★★★★  
Nach einer kleinen Tour zusammen mit Benn Clatworthy aus L.A. hat es Saxophonist Christian Bolz und seine Band wieder ins Studio gezogen. Ergebnis ist „Blaues Krokodil“, ein Album ganz im Stile der legendären „Blue Note“-Aufnahmen der Sechziger Jahre. Christian und seine Crew arbeiten mit einer homogenen Mischung aus eingängiger Jazz-Dramaturgie, freien Stillelementen und vielschichtig verzahnten Arrangements. So atmen die Stücke eine Intensität, die man schon fast organisch nennen könnte, ohne dabei jedoch ihre Leichtigkeit und Groove zu verlieren. Eine ungemein kurzweilige und luftige Aufnahme mit entspannten Slow-Mo-Phasen.

FRANK ZÖLLNER

**MILES DAVIS**  
**At The Fillmore: Miles Davis 1970 - The Bootleg Series Vol. 3**

Columbia-Legacy/Sony Music  
★★★★★  
Der dritte Teil der Miles Davis-Bootleg Reihe bietet wieder ein prall gefülltes 4CD Boxset mit 4 Konzertauftritten, die vom 17.06. bis zum 20.06.1970 im berühmten Fillmore East in New York von Teo Macero mitgeschritten wurden. Im Band-Line-Up mit Steve Grossmann, Chick Corea, Keith Jarrett, Dave Holland, Jack DeJohnette und Airtio Moreira lief Miles an den vier Konzertabenden zu echter Hochform auf und servierte improvisationstarke Versionen von Klassikern wie „The Mask“ und „Bitches Brew“. Eine besondere Erwähnung verdient sich auch die liebevolle Aufmachung der Edition mit dickem 36 Booklet und dem ausklappbaren SW-Poster, auf dessen Rückseite sich allerlei Zeitspausschnitte (u.a. Rolling Stones) plus Briefkorrespondenz (mit CBS Records) befinden. Für den Jazzfreund ist dieses 4CD-Set eine echte Bereicherung seiner Sammlung!

BERND LORCHER

**KASAI ALLSTARS**  
**Beware The Fetish**

Crammed Discs/PIAS  
★★★★★  
Sechs Jahre nach ihrem hochgelobten Debütalbum legt das Musikerkollektiv aus 15 kongolesischen Musikern aus fünf verschiedenen ethnischen Stämmen der Kasai Region den Nachfolger vor. Die Truppe präsentiert auf über 100 min hypnotische, wilde und trancige Ethnomusik voller Emotionen und Intensität. In den traditionellen Liedern und Gesängen treffen unterschiedliche Sprachen und Dialekte auf-

einander. Verschiedene kulturelle und gesellschaftliche Einflüsse und Gemeinschaften wachsen so mit Hilfe der Musik stärker zusammen. Darüber hinaus versuchen die Kasai Allstars in ihren Liedern mit Hilfe elektronischer Versatzstücke und verstärkter Gitarren eine Brücke zwischen traditioneller afrikanischer Musik und westlichen Rhythmusstrukturen zu schlagen. Ein Versuch, der rundum gelungen ist, nachzuhören auf zwei faszinierenden Scheiben.

FRANK ZÖLLNER

**JOACHIM KÜHN BIRTH-DAY EDITION**  
**Trio Kühn Humair + Europeana**

Act Music/edel kultur  
★★★★★  
Deutschlands Vorzeigepianist Joachim Kühn feierte im März diesen Jahres seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Grunde veröffentlicht das Münchener Jazzlabel Act Music eine vollbekapete Doppel-CD mit spektakulärem Livematerial. CD 1 zeigt Joachim Kühn auf zwei bisher unveröffentlichten Live-Mitschnitten mit seinem Trio auf dem Jazzfest Berlin im Jahre 1987 und 1995. Im Zusammenspiel mit Bassist Jean-Francois Jenny-Clark und Schlagzeuger Daniel Humair gibt es hier 6 ungemein vitale und improvisationsfreudige Kompositionen zu hören, u.a. das fast 11minütige „Guylene“, ein sehr gelungenes Co-Projekt zwischen Humair und Kühn. - CD 2 gefällt mir persönlich am besten, handelt es sich doch um die im großen Rahmen mit der Radio Philharmonie eingespielte Jazzsymphonie „Europeana“.

Das 1995 veröffentlichte Album aus der Feder des englischen Komponisten und Arrangeurs Michael Gibbs hat auch fast 20 Jahre nach Erstveröffentlichung nichts von seiner Faszination eingebüßt. Mit dabei als Gäste sind hier u.a. Klaus Doldinger, Richard Galliano, Albert Mangelsdorff und Markus Stockhausen. Klasse!

RAINER GUÉRICH

**ANN MALCOM**  
**Essence**

Mons Records/Newarts International  
★★★★★  
Die Wurzeln der international bekannten Jazzsängerin und Saxophonistin Ann Malcom liegen in Iowa in den USA, aber seit vielen Jahren lebt und arbeitet sie in Deutschland, u.a. als Gesangsprofessorin im Jazz-Studiengang an der Musikhochschule Mannheim. Ihre aktuelle Arbeit steht ganz im Zeichen der Zusammenarbeit mit dem Schweizer Pianisten und Komponisten Florian Favre. Ein zufälliges Zusammentreffen der beiden Jazz-Besessenen im Mai 2012 machte diese Aufnahme erst möglich. Abstrakte Klanggemälde stehen neben verspielten Kompositionen, die ihre wahre Stärke und Qualität aus dem Augenblick heraus gewinnen. Die Kombination aus perlendem Piano und charismatischen Frauen-Vocals hat hier ein Album voller Überraschungen geschaffen.

UTE BAHN

**NOURA MINT SEYMALI**  
**Tzenni**

Glitterbeat/Indigo  
★★★★★  
Die Dame mit mauretanischen Wurzeln entstammt einer alten Familie von Griots, was in der westafrikanischen Kultur Sänger, Dichter und Geschichtenerzähler umfasst. Ihre neueste Einspielung heißt „Tzenni“,

was so viel wie kreisen, wirbeln oder sich drehen bedeutet. Es ist aber auch der Name für den rotierenden, polyrhythmischen Tanz der maurischen Griots. Und genau diesen hat Noura auf ihrer CD faszinierend in Szene gesetzt. Sie singt mit kraftvoller, fast schon bluesiger Stimme und wird dabei von einem twangy Gitarrensound und orientalischem geheimnisvollen Klängen begleitet. Zuweilen sehr hypnotisch!

UTE BAHN

**ORGAN EXPLOSION**  
**Organ Explosion**

Enja Records  
★★★★★  
Für diese analog aufgenommene Hammond-Jazz-Scheibe haben sich Hansi Enzensberger (organ, keyboards), Ludwig Klöckner (e-bass) und Manfred Milder (drums) drei Monate im Studio verschanz. Ergebnis sind 9 Stücke, die grooven, was das Zeug hält. Funk, Jazz, Rock, Space, ja sogar ein wenig Punk-Attitüde lugt gelegentlich um die Ecke. Und „Sneaky“ ist ein temporäres, loopiges Orgel-Funkmonster mit glitzerndem Discocharme. Kommt gut!

BERND LORCHER

**MARIALY PACHELO**  
**Introducing**

Neuklang/edel kultur  
★★★★★  
Die im kubanischen Havanna geborene Marialy Pachelo ist eine ebenso rassistige wie talentierte Pianistin, die bereits im Jahre 2004 ihr Debütalbum „Benediciones“ aufnahm. In der Folgezeit erhielt sie für ihr hingebungsvolles, elegantes und improvisatives Pianospiele zahlreiche Auszeichnungen. Im Juli 2012 gewann sie schließlich sogar die „Solo Piano Competition“ auf dem

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER**

inMusic/inHard  
Inh. Rainer Guérich  
Bei Fußenkreuz 11  
66806 Endorf

Telefon: 06831-5095-30  
Telefax: 06831-5095-32  
e-Mail: inmusic@inhard.de  
www.inmusic2000.de  
www.inhard.de

**CHEFREDAKTION**

Rainer Guérich ViSdP

**REDAKTIONELLE MITARBEIT**

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Bernd Lorchner, M. Krämer, Reinhard Krämer, Siggí Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

**REDAKTIONSANSCHRIFT**

inMusic/inHard  
z.Hd. Rainer Guérich  
Bei Fußenkreuz 11  
66806 Endorf

**ANZEIGENLEITUNG**

Rainer Guérich (ViSdP), s.o.  
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2014)



Jazzfestival in Montreux. Auf ihrer neuen Einspielung "Introducing" demonstrieren sie nun ihre beeindruckenden Fähigkeiten auf den schwarz-weißen Tasten in der Trio-Konstellation zusammen mit Bassist Juan Camillo Villa und Schlagzeuger Miguel Altamar. Ebenfalls mit von der Partie ist Trompeter Joo Kraus auf den beiden Stücken "Madrigal" und "Tres Lindas Cubanas". Ein Genuss, nicht zuletzt wegen der audiophilen Aufnahme in den Bauer Studios, Ludwigsburg!

**RAINER GUÉRICH**  
**ED PARTYKA JAZZ ORCHESTRA**  
**Hits! Volume 1**  
Mons Records/Newarts International  
★★★★

Das Jazz Orchestra von Ed Partyka (kurz EPJA) feiert in diesem Jahr bereits sein siebenjähriges Bestehen. Grundgedanke des Orchesters war von Anfang an die Kombination von „altgedienten“ Jazzern und hoffnungsvollen Nachwuchskünstlern. Ganz im Zeichen dieses außergewöhnlichen Konzepts steht auch die vorliegende Scheibe, welche die Sängerin und Komponistin Julia Oschewsky als Gastsoletin präsentiert. Die gebürtige Mainzerin, die heute in Amsterdam lebt, führt uns in den zehn Kompositionen durch ihren ganz persönlichen Jazz & Pop-Kosmos und überrascht mit neuen Stilfacetten und musikalischen Untermauern. Ed Partyka hat für die vorliegende Produktion alle Stücke neu arrangiert und so mit sachlicher Kompetenz und eleganter Klangästhetik das Ganze perfekt abgerundet.

**VINCENT PEIRANI & EMILE PARISIEN**  
**Belle Époque**  
Act Music/edel kultur  
★★★★

Sie sind beide Anfang 30, kommen aus Paris und wahre Meister auf ihrem Instrument. Akkordeonist Vincent Peirani und Sopransaxophonist Emile Parisien haben mit "Belle Époque" eine ebenso lyrische wie spannende Duo-scheibe eingespielt. Die beiden erweisen Sidney Bechet mit 2 Stücken ("Egyptian Fantasy", "Song Of Medina") ihren Tribut, lassen mit sanft-atmosphärischer Intonation starke Eigengewächse wie "Hysm" und "Le Cirque des Mirages" erklingen und beenden die farbenprächtige CD mit einer sehr smoothen Akkordeon-Saxophon-Bearbeitung des Ellington-Klassikers "Dancers In Love". Diese CD ist eine echte Bereicherung in jedem Jazzregal!

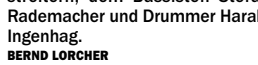
**RAINER GUÉRICH**  
**LULO REINHARDT & ANDRE KRENGEL QUARTETT**  
**Live@Neidecks Vol.2**  
Toca Records/Broken Silence  
★★★★

Lulo Reinhardt, Großneffe des legendären Django Reinhardt, spielt auf der vorliegenden Scheibe zusammen mit Gitarrist Andre Kregel, Bassist Konstantin Wienstroer und Schlagzeuger Uli Ragusi Krämer. Jeder, der nur im Ansatz etwas übrig hat für Gitarrenmusik, speziell Gypsy-Swing und Jazz-Manouche, wird von dieser Aufnahme begeistert sein. Voller Energie und Spielfreude agiert das Quartett, dass es eine wahre Freude ist. Hier kommen Spontaneität, Kreativität und Temperament perfekt zusammen.

**FRANK ZÖLLNER**

**FRANK SICHMANN TRIO**  
**Talkin' Horizon**  
Greenhouse Music/New Arts  
★★★★

Toller Gitarrenjazz, der mitunter an Pat Metheny erinnert, serviert uns das Trio um den Essener Jazzgitar-



risten Frank Sichmann auf seiner neuen CD "Talkin' Horizon". Von virtuosen Improvisationen, Jazzrock bis hin zu kammermusikalischem Absteuern reich das Repertoire. Kongenial unterstützt wird Sichmann von seinen beiden musikalischen Mitstreitern, dem Bassisten Stefan Rademacher und Drummer Harald Ingenhag.

**BERND LÖRCHER**  
**KNUT VAERNES GROUP**  
**Tributes**  
Curling Legs/Galileo MC  
★★★★

Jazzrock und Fusion-Jazz-Freunde können sich über diese Scheibe des norwegischen Gitarristen Knut Vaernes. Mit seiner hochkarätigen Group um Frode Berg (bass), Kasper Vaernes (sax), Jorm Dien (keys) und Omar Hakim (drums) fröhnt er dem Straight Forward Fusion Jazzrock im Stile der 70er und 80er Jahre. In den verwickelten und wunderbar ausbordenden Stücken werden Erinnerungen an Pat Metheny, Weather Report und John McLaughlin wach. Anspieltipps hierzu sind "The Chocolate Song" und "Admiral Nelson".

**RAINER GUÉRICH**

**PHILIPP VAN ENDERT TRIO**  
**Presence**  
Jazzsick Records/in-akustik  
★★★★

Mit "Presence" legt der deutsche Jazz-Gitarrist Philipp Van Endert bereits seine vierte Arbeit in Trio-Besetzung vor und zeigt erneut, dass er zu den ganz Großen der internationalen Jazz-Szene gehört. Im kongenialen Zusammenspiel mit André Nendza (bass) und Kurt Billker (drums) arbeitet er sich durch einen freestyleigen Parcours aus eingängigen Groove-Elementen, filigranen Melodiebögen und akustischer Präsenz. Mit viel Wissen und Geschick im Gepäck bearbeitet das Trio mitunter radikale Entwürfe, schwebende Passagen und pointierte Soundexperimente.

**FRANK ZÖLLNER**  
**ULF WAKENIUS**  
**Momento Magico**  
Act Music/edel kultur  
★★★★

Auf seinem Soloalbum befindet sich der bekannte schwedische Gitarrist Ulf Wakenius auf der Suche nach dem magischen Augenblick. Jeden Song hat Wakenius einem Weggeführten oder prägenden musikalischen Einfluss gewidmet. So beginnt die

CD mit einer Ballade für den großen Esbjörn Svensson. Der "Hindustan Blues" ist durch die Raga-ähnliche Rhythmisierung der indischen Gitarre geprägt. Mit "Mali On My Mind" geht's nach Westafrika, und zu "Dragon" wurde Wakenius während seiner Tour durch China inspiriert, als er dort den Klang des alten chinesischen Instruments Pipa hörte. So gesehen ist Wakenius auf dieser CD auch ein Kosmopolit auf der Gitarre, der uns auf eine Reise rund um den Globus mitnimmt.

**BERND LÖRCHER**

**JAZZ & WELTMUSIK**

**BADBADNOTGOOD III**  
Innovative Leisure/Alive  
★★★★

Matthew Tavares (keyboards), Chester Hansen (bass) und Alexander Sowsinski (drums) kommen aus Toronto und machen seit 2010 einen Stilmix aus Jazz-Elementen, Hip Hop und Electronic-Beats. Auf seiner dritten Scheibe zeigt sich das Trio wieder stiloffen und mit Querdenker-Rhythmen. Die klassischen Jazz-Attribute finden sich bei BBNB nur am Rande angedeutet und sind trotzdem in die Struktur ihrer Kompositionen integriert. Eine Scheibe, die neugierig macht!

**UTE BAHN**

**ENSEMBLE FISFÜZ**  
**Mozart im Morgenland**  
Pianissimo Musik  
★★★★

Ein ganz besonderes Unterfangen ist die neue Einspielung des Oriental Chamber Jazz-Trios Fis Füz, welche Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail“ in ein neues Klanggewand gekleidet hat.

Ergebnis ist die CD „Mozart im Morgenland“ mit allerlei Klarinetten, Ud, Gitarren, Rahmentrommeln, Perkussion und Gesang.

**UTE BAHN**

**MASSOUD GODEMANN & GERSOUD BAUDER**  
**Togetherness**  
Nil Records/Sena Music  
★★★★

Auf der vorliegenden Scheibe arbeiten zwei Musiker zusammen, die sich seit einigen Jahren intensiv mit der Thematik Jazz auseinandersetzen. Dabei greift das Duo auf eine Instrumentierung aus Gitarre und Kontrabass zurück, die beim ersten Reinskippen in die Scheibe Ruhe ausstrahlt und etwas spröde daherkommt. Aber das ist nur der erste Eindruck, denn in Wirklichkeit sind die acht Tracks ein wahrer Ausbund an Improvisation, Ideenreichtum, Farbe und sehnsüchtiger Jazz-Poesie. Mal tastend, mal zapackend arbeiten sich Godemann & Bauder durch ein Kaleidoskop subtiler Klangmalereien, trockener Rhythmen und angedachter Melodien zum Entspannen.

**FRANK ZÖLLNER**

**HELLMÜLLER, RISSO & ZANOLI**  
**Norsten**  
Unit Records/Harmonia Mundi  
★★★★

Die hochgelobte Doppel-CD „Waiting For You“ des schweizerisch-italienischen Trios hat mit „Norsten“ nun einen legitimen Nachfolger gefunden und fungiert als ideenreiche Fundgrube zwischen Jazz und kammermusikalischen Momenten. In klassischer Besetzung mit Gitarre, Bass und Schlagzeug agieren die Drei zwischen entspannter Grundlagenforschung und freestyliiger Abstraktion. Ihre Kompositionen zeichnen sich durch sehr intime Stimmungen und leise Zwischentöne aus, arbeiten aber auch mit um die Ecke gedachten Akkorden. Ohne in Länge weile abzudriften schaffen es Hellmüller, Risso und Zanoli einen vielschichtigen Stilmix den Boxen zu entlocken, der zwischen authentischer Jazzstimme und entschleunigten Momenten gekonnt wechselt.

**FRANK ZÖLLNER**

**JAZZ AT BERLIN PHILHARMONIE II**  
**Norwegian Woods**  
Act Music/edel kultur  
★★★★

Zweite CD-Ausgabe der im Jahre 2012 von Act Labelchef Siggi Loch gestarteten und sehr erfolgreichen Konzertreihe. Der Livemitschnitt vom 11.03.2014 steht ganz im Zeichen des norwegischen Jazzes und solcher Ausnahmatalente wie der unver-

gleichlichen Sängerin Solveig Slettahjell, Elektronik-Pionier Bugge Wessellorf und dem „Jungen Wilden“ Morten Qvenild, die zu einem ganz besonderen Konzert einladen. Ein Abend voller norwegischer Jazz-Poesie und Lyrik, zu empfehlen!  
**BERND LÖRCHER**

**MICHAEL KEUL**  
**And Superfoc**  
Organic Music  
★★★★

In der Jazzszene hat sich der aus Bad Kissingen stammende Schlagzeuger Michael Keul bereits einen Namen gemacht. So ist sein Spiel auf über 40 CDs zu hören. Nun veröffentlicht er sein erstes Album unter eigenem Namen und kann damit alle Freunde eines swingenden Vibraphon- und lyrischen Saxophon-Jazzes erfreuen. Dafür sorgen insbesondere seine hochkarätigen Mitstreiter, u.a. Vibraphonist Tizian Jost und der bekannte Tenorsaxophonist Scott Hamilton. Diese Beiden setzen im Hördurchlauf abwechselnd ihre Glanzpunkte, u.a. in dem tollen Opener „Minor Conception“ aus der Feder von Milt Jackson und dem Saxophon-geschwängerten Keulischen Eigengewächs „Three Coils On The Mountain“.

**RAINER GUÉRICH**  
**STEVE KHAN**  
**Subtext**  
ESC Records  
★★★★

Schon lange im Geschäft ist Gitarrist Steve Khan, der für „Subtext“, seine neue, Latin-beinflusste Gitarren-Fusion-Jazz-Scheibe hochkarätige Mitstreiter gewonnen hat. Allen voran die beiden Bongo- & Percussion-Experten Marc Quinones & Bobby Allende, E-bassist Rubén Rodriguez und Schlagzeuger Dennis Chambers. Ergebnis ist eine rhythmisch sehr versierte und fließende Jazzscheibe, auf der Khans Seitenspiel ein weites Betätigungsfeld findet. Als Anspieltipp empfehle ich mal das über siebenminütige „Baraka Sasa“ von Freddie Hubbard.

**RAINER GUÉRICH**

**NILS PETER MOLVAER**  
**Switch**  
Okeh/Sony Music  
★★★★

Nach seiner erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Berliner Elektronik-Produzenten Moritz von Oswald ("1/1") legt der norwegische Trom-

peter Nils Petter Molvaer schon sein nächstes Album vor. Ein ganz zentrales Element bei der musikalischen Umsetzung von „Switch“ war insbesondere die Slide- und Pedal-Steel-Gitarre von Geir Sundstol, der ebenso zur Bandbesetzung gehörte wie Pianist Morten Qvenild und Schlagzeuger Erlend Dahlen. Das musikalische Ergebnis zwischen melancholischen Trumpet-Parts und sphärischen Elektronikarrangements klingt zuweilen sehr progressiv (Pink Floyd) und erinnert auch an Molvaers erstes Soloalbum "Khmer".

**RAINER GUÉRICH**

**HELGE LIEN TRIO**  
**Badgers And Other Beings**  
Ozella Music/Galileo MC  
★★★★

Es macht einfach Spaß, die neue CD des norwegischen Pianisten Helge Lien am heimischen CD-Player laufen zu lassen. Zusammen mit seinen beiden Mitstreitern Frode Berg (bass) und Knut Aalefaer (drums) entstand wieder fast eine Stunde magischen Piano-Jazzes vonn betörender Eleganz. Mit jeder Menge hypnotischem Flow und Atmosphäre ausgestattet, entwickeln Kompositionen wie „Joe“ und „Hoggormen“ ihr schwerloses und lyrisch fließendes Eigenleben. Ganz stark!

**RAINER GUÉRICH**

**MASSIVE SCHRÄGE**  
**Vegas, Baby!**  
Mons Records/Newarts International  
★★★★

Florian Fleischer (Gitarre), Johannes von Ballestrom (Piano, Fender Rhodes) und Johannes Ziemann (Schlagzeug) bilden zusammen die Massive Schräge. Auf „Vegas, Baby!“ demonstriert das Trio auf recht eindrucksvolle Weise sein Kreativpotential. Ganz ungeniert und ohne Berührungssängste treffen freestyleige Avantgarde-Klänge auf elektronische Versatzstücke, experimentelle Geräuschattacken auf klassische Momente und kammermusikalische Strukturen. Mit kreativer Risikobereitschaft und spitzgefästen Noten serviert uns die Massive Schräge hier einen jazzigsten Longdrink als Muntermacher.

**UTE BAHN**  
**ARK OVRUTSKI**  
**43:33**  
Zoho/Galileo MC  
★★★★

Für Jazzbassisten hatte ich schon immer ein Faiblet. Da kommt mir die neue Einspielung des ukrainischen Kontrabassisten Ark Ovrutski gerade recht. Zwischen seinem gewöhnlich schmalendem Seitenspiel gibt es eine Menge fesselnde Interaktionen mit seinen musikalischen Mitstreitern (u.a. Saxophonist Micheal Thomas, Pianist David Berkman) zu bewundern...

**RAINER GUÉRICH**  
**CARL VERHEYEN**  
**Mustang Run**  
Cranktone/in-akustik  
★★★★

Der ehemalige Supertramp-Gitarrist legt hier eine hochkarätige Jazzrock-Scheibe vor, auf der er es u.a. auch die gelungene Slidegitarren-Coverversion des Supertramp-Klassikers „Bloody Well Right“ zu hören gibt. Unterstützt wird Verheyen hier von seinem alten Supertramp-Weggefährten John Helliwell am Saxophon. Zu den weiteren Gästen auf der Scheibe zählen Greg Bissonette, Simon Phillips, Bill Evans, Jim Cox u.v.a.

**DUKLAS FRISCH**

**KURZ & KNAPP**

+++ Ein ganz besonderes Hörvergnügen bietet „Karja-La“ (Galileo MC), die bereits verteilte Veröffentlichung des finnischen Mundharmonika-Quartetts SVANG. Finnische Volksmusikklänge und Balkanrhythmen werden mit temperamentvollen und virtuoseren Mundharmonika-Verzierungen geschmackvoll verzerrt. +++ Sopran saxophonist ROB DERKE ist bekannt für seine phantasievollen und improvisationsstarken Phrasierungen. Zusammen mit seinem NY JAZZ QUARTET um Aruán Ortiz (piano), Carlo De Rosa (bass) und Eric McPherson (drums) spielte er nun in den berühmten Avatar Studios in New York seine neue Scheibe „Blue Divide“ (Zoho/Galileo MC) ein. Atemberaubender Modern Jazz und Bebop für den rhythmisch versierten Jazzfan! +++ ZOOBAZAR, die Gruppe um den Gitarristen/Oud-Spieler John Haddad, hat ihr zweites Album „Dos“ (Zoocommerce/Galileo MC) fertig gestellt. Auf dem Spielplan steht eine einzigartige, spanisch beeinflusste Weltmusik, in die auch arabische Klänge, Balkanbeats, Funk, Jazz und Rock Eingang finden. Zu den hochkarätigen Gästen im Studio zählten u.a. der spanische Flötist Jorge Pardo und die Sängerin Carmen Paris. +++ Sängerin GERTRUD LUNDE lädt uns auf ihrer neuen Einspielung „Hjemklang“ (Ozella/Galileo MC) auf eine gefühlvoll-poetische und hoch emotionale Reise durch ihre persönliche Erlebnisse/Songgeschichten ein. Inmitten einer Melange aus Jazz, Pop, Klassik und Weltmusik verleiht sie ihren Stücken mit ihrem zwischen englisch, norwegisch, französisch und portugiesisch wechselndem Gesang zusätzliche Ausdruckskraft. +++